

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Val Müstair La populaziun jaura ha reelet cle-ramaing ad Arno Lamprecht sco president cumünal. El ha survgni adonta da la concurrenza 60 pertschient da las vuschs. **Pagina 5**

St. Moritz Eine steile Startrampe für mehr Tempo, dafür eine kürzere Strecke. Das «City Race» im Dorfzentrum bot viel Spektakel. Die Impressionen dazu auf **Seite 9**

Olympia-Voting Auch das November-Voting der «Engadiner Post/Posta Ladina» hat ein äusserst knappes Resultat hervorgebracht. Ein Prozent ist noch unentschieden. **Seite 12**

Il «Chalender Ladin 2013» es cumparü

Uniu dals Grischs L'eivna passada es gnü preschantà a Lavin il «Chalender Ladin 2013». P's tratta fingià da la 103avla annada chi vain publichada da l'Uniu dals Grischs. Daspö trais ons es la preparaziun dal Chalender Ladin in mans da Sidonia e Göri Klainguti da Samedan. «Cun plüs müdamaints dal chalender laina nus attrar lecturas e lectuors in da tuot las etads», ha manzunà il redacter. Cun contribuziuns da differentas tematicas esa gratià da cum-pilar ün cudesch da passa 200 paginas, ün documaint istoric, cultural e litterar. Illa sparta d'art han els preschantà l'artista Iris Riatsch. (anr/rd) **Pagina 4**

Auf den Spuren von Dario Cologna

Langlauf Am Sonntag beendete Dario Cologna die Mini-Tour in Skandinavien auf Platz 4, die Formsteigerung ist offensichtlich. Zu Hause in der Heimat probten die Münstertaler derweilen für das Tour-de-Ski-Rennen in einem Monat. In Tschier stand der Swiss Cup der Langläufer auf dem Programm, stark besetzt mit in- und ausländischen Teilnehmern. Und Darios jüngerem Bruder Gianluca. Die Strecke erwies sich als schwer, die Loipe in gutem Zustand, die Voluntaris mit Begeisterung am Proben. Aber auch in Pontresina war Langlauf Trumpf. (skr) **Seite 13**



Zwischen dem Südportal in Spinass und dem Nordportal in Preda wird ab 2014 der neue Albulatunnel gebaut. Der alte Tunnel bleibt bestehen und wird zu einem Sicherheitstunnel umfunktioniert. Foto: Rhätische Bahn

Neuer Albulatunnel: Ab 2014 wird gebaut

Ein Jahrhundert-Projekt vor der Verwirklichung

290 Millionen Franken soll der neue Albulatunnel kosten. Vom sechsjährigen Baustellenverkehr betroffen sind auf Engadiner Seite das Dorf und das Val Bever.

SARAH WALKER

An der Gemeindeversammlung vom letzten Freitag in Bever informierte Paul

Looser, Leiter Tunnel bei der Rhätischen Bahn (RhB), über den geplanten Neubau des Albulatunnels. Dieser soll nördlich des bestehenden Tunnels im Abstand von 30 Metern gebaut werden. Zwölf Querverbindungen zwischen den beiden Röhren sorgen für die Sicherheit, der jetzige Tunnel bleibt bestehen und wird zum Sicherheitstunnel umgebaut. Die RhB rechnet mit einer Bauzeit von gut sechs Jahren, 2020 soll der neue Tunnel in Betrieb gehen, ein

Jahr später der alte Tunnel saniert sein und als Sicherheitstunnel in Betrieb genommen werden. Die Kosten für das Jahrhundert-Projekt belaufen sich auf 290 Millionen Franken. Finanziert wird der Bau von Bund (246,5 Mio.) und Kanton (43,5 Mio.). Ein Teil des Baustellenverkehrs geht durch das Dorf Bever und das Val Bever. Die Gemeinde Bever hat kein grosses Mitspracherecht: Sowohl der Gemeindevorstand als auch die Beverer Bevölkerung befürchten, dass

Touristen das beliebte Tal meiden könnten. Der Gemeindevorstand ist in Kontakt mit den Projektverantwortlichen. «Wir sind uns der Schwierigkeiten bewusst und suchen im Rahmen der Möglichkeiten tragbare, konstruktive Lösungen», sagte der zuständige Projektleiter Looser. Die Rhätische Bahn sei aber ein Betrieb des öffentlichen Interesses und unterstehe dem Eisenbahngesetz. Darum ist es schwer, gegen den Bau ein Veto einzureichen. **Seite 3**



20049



Reklame

SCHWEIZER BANKIERS SEIT 1873

GLOBALER WIRTSCHAFTSAUSBLICK SOWIE MARKTEINSCHÄTZUNG FÜR 2013

Die Geschäftsleitung der BSI St. Moritz lädt Sie ein zum BSI Financial Forum:
«Globaler Wirtschaftsausblick sowie Markteinschätzung für 2013»
Dienstag 11. Dezember 2012, um 18.00 Uhr im Kempinski Grand Hotel des Bains, St. Moritz
Bitte bestätigen Sie Ihre Teilnahme bis Donnerstag 6. Dezember 2012
per Telefon an +41(0)58 809 88 11

BSI

BSI AG
7500 St. Moritz - via Somplaz 10 - www.bsibank.com
tel. +41(0)58 809 8811 - fax +41(0)58 809 8810

Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

Bauausschreibung

Gesuchsteller/in und Grundeigentümer/in: Bart Gerard M.A. Turtelboom Lieve Clemence C. Vandenhoeck c/o Advokaturbüro lic. iur. Fabrizio Visinoni Via dal Bagn 3, 7500 St. Moritz

Planung: Müller H.P. + Partner Architekten AG Via Aguagliöls 12, 7512 Champfèr

Projekt: Abbruch/Ersatzbau Chesa Chastelets Via Aguagliöls 18, 7512 Champfèr Parzelle Nr. 1881

Zone: Quartierplan Ers/WZ 3

Die Profile sind gestellt. Die Pläne sind auf der Gemeindeganzlei während 20 Tagen aufgelegt.

Publikation und Auflage: 4. Dezember 2012 (20 Tage)

Einsprache-End-Termin: 24. Dezember 2012 (nach öfftl. Recht)

Einsprachen sind zu richten:

- öffentlich-rechtliche: an den Gemeindevorstand Silvaplana
- privatrechtliche: an das Bezirksgericht Maloja in St. Moritz

Silvaplana, 30. November 2012

Für die Baubehörde:
Gemeindeganzamt Silvaplana
176.787.344

Bauausschreibung

Gesuchsteller/in und Grundeigentümer/in: Corvatsch AG, Via dal Corvatsch 73, 7513 Silvaplana-Surlej

Planungsbüro: Küchel Architects AG, Via Mulin 4, 7500 St. Moritz

Projekt: Erweiterung Werkhof Maschinenunterstand Parzelle Nr. 562

Zone: Zone für touristische Anlagen

Die Bauprofile sind gestellt. Die Pläne sind auf der Gemeindeganzlei während 20 Tagen aufgelegt.

Publikation und Auflage: 4. Dezember 2012 (20 Tage)

Einsprache-End-Termin: 24. Dezember 2012 (nach öfftl. Recht)

Einsprachen sind zu richten:

- öffentlich-rechtliche: an den Gemeindevorstand Silvaplana
- privatrechtliche: an das Bezirksgericht Maloja in St. Moritz

Silvaplana, 3. Dezember 2012

Für die Baubehörde:
Gemeindeganzamt Silvaplana
176.787.345

Amtliche Anzeigen Gemeinde Celerina

Baugesuch

Die Ina Immobilien AG, Vietta Grevas 12, 7505 Celerina, beabsichtigen auf der Parzelle Nr. 352, übriges Gemeindegebiet, Chantarauna, an der Chesa Lardi einen Umbau vorzunehmen und einen Garagenanbau zu erstellen.

Profile sind gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindeganzamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 4. Dezember 2012

Im Auftrag der Baubehörde
Gemeindeganzamt
Celerina/Schlarigna
176.787.364

Aus dem Gemeindevorstand

Bever An der Sitzung vom 21. November 2012 hat der Gemeindevorstand Bever folgende Beschlüsse gefasst:

Departement Bau:
Parzelle 447, Stellungnahme i.S. nicht bewilligte Erdsondenbohrung: Bei Erdsondenbohrungen auf Parzelle 447 wurde an einem nicht bewilligten Standort gebohrt. Das eingeleitete Verfahren wird mit einer geringfügigen Busse und der Überbindung von Verwaltungsgebühren mit Auflagen abgeschlossen.

Beleuchtungskonzept Bever – Dimmbarkeit von Lampen: Die Grundprogrammierung der neuen LED-Lampen ist wie folgt: (bei Bedarf) ab 15.00 bis 19.00 100% Leistung, von 19.00 bis 22.00 Reduktion auf 70%, von 22.00 bis 04.00 Reduktion auf 50%, von 04.00 bis 06.00 Erhöhung auf 70% und ab 06.00 wieder volle Leistung. Die Programmierung der neuen Lampen wird standardmässig übernommen und diese werden demnächst montiert. Gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss wird die Beleuchtung jeweils von 00.45 bis 04.45 gänzlich abgestellt.

Departement Verkehr, Polizei, Forstwirtschaft:

Alte Kantonsstrasse Samedan-Bever, Besprechung vom 12. November 2012: Mit der Gemeinde Samedan hat eine Besprechung für den Erlass eines generellen Verbotes für den Schwerverkehr auf der alten Kantonsstrasse Samedan-Bever stattgefunden. Es soll der einvernehmliche Weg wie folgt eingeschlagen werden:

Erlass eines generellen Verbotes für den Schwerverkehr mit Ausnahmebewilligung für Spezialfahrzeuge, die aufgrund von Höhe oder Breite Samedan Ost nicht erreichen können.

Erstellung eines Gutachtens zur Prüfung der Tragfähigkeit der Strasse.

Ermittlung der Verkehrssituation durch einen Verkehrsplaner.

Festlegung Kostenteiler für die Massnahmen.

Kredit Fr. 5000.00 Feldaufnahmen Strasse Chà d'Mez-Bügl's Suot: Es wird ein Kredit von Fr. 5000.00 für die Feldaufnahmen der Strassenabschnitte Chà d'Mez bis Bügl's Suot gesprochen und der Auftrag der Geogriska AG erteilt.

Departement Finanzen, Bildung, Regionalplanung:

Vereinbarung über eine Privatgrabstätte: Der Gemeindevorstand genehmigt die Vereinbarung für die Privatgrabstätte P 8-2 und hebt somit die Reserveplanung für das Gemeinschaftsgrab auf.

Diverse Beiträge:
Der Gemeindevorstand genehmigt Unterstützungsbeiträge an folgende Institutionen: Lia Rumantscha, Telefon 143, Stiftung Cerebral.

Kredit Fr. 5000.00 für Projektleiter Gebietsreform / rechtliche Grundlagen: Es wird ein Kredit von Fr. 5000.00 für den Anteil der Gemeinde Bever an den Kosten des Projektleiters für die Schaffung der rechtlichen Grundlagen für die neue Region gesprochen.

Praxisfestlegung Entschädigung Abo ÖV für Oberstufen- und Mittelschüler: Der Gemeindevorstand legt folgende Praxis auf das Schuljahr 2012/2013 fest. Die Gemeinde Bever zahlt allen Schülern das Abonnement für den ÖV zum Besuch der Oberstufenschule/Mittelschule bis zur Vollendung der gesetzlichen Schulpflicht, in der Regel für drei Jahre.

Die Abonnementsbestellung und Aushändigung erfolgt für alle Schüler durch die Gemeindeverwaltung. (rro)

Atmen Sie durch – die Lungenliga

Spendenkonto: 30-882-0
www.lungenliga.ch



Tribüne von Regierungsrat Hansjörg Trachsel (Celerina/Maienfeld)

Graubünden – wie weiter?



Hansjörg Trachsel

Das Bündner Stimmvolk hat das Gesetz über Tourismusabgaben klar abgelehnt und damit eine Möglichkeit verworfen, den Tourismus und die eng mit diesem verbundenen übrigen Wirtschaftszweige gemeinsam zu stärken. Die Kandidatur um die Olympischen Winterspiele 2022 bietet eine neue Chance, sich zu einen, sich der Welt als Sport- und Feriendestination zu präsentieren und gemeinsam die Herausforderungen in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld zu meistern. Alle Regionen, Branchen und Menschen in Graubünden werden in höchstem Masse gefordert sein. Als Host City steht St. Moritz im Zentrum der Kandidatur.

Es wäre allerdings illusorisch zu glauben, der potenzielle Gast in Europa, Indien oder China würde in der Wahl seiner Feriendestination unterscheiden zwischen Bündner Bergtälern. Er will primär ein Erlebnis in

den Bergen. Das können wir ihm in ganz Graubünden bieten. Die verkehrsmässige und touristische Infrastruktur, die wir im Zuge des Projekts erneuern, auf- und ausbauen, kann von kommenden Generationen genutzt werden. Wenn es gelingt, branchen- und regionenübergreifend innovative Produkte zu entwickeln, verbessert sich unsere Wettbewerbsfähigkeit entscheidend.

Mit der Kandidatur stehen Graubünden die Kommunikationskanäle weltweit tätiger Unternehmen offen, um unsere Angebote darzustellen. Niemand wird am Ast sägen, auf dem er sitzt – daher ist Nachhaltigkeit Kernelement des Kandidaturkonzepts Graubünden 2022. Die Spiele sollen ökologisch verantwortlich geplant und durchgeführt werden. Aber sie sollen auch dazu beitragen, künftigen Generationen im Berggebiet eine eigenständige Existenz zu bieten. Auch unsere Kinder und Enkel sollen hier leben und arbeiten können.

Am Bestehenden festzuhalten, zu verharren und alles abzulehnen, was nach Fortschritt und Entwicklung aus-

sieht, wird ihnen das nicht ermöglichen. Es ist müssig, Olympische Spiele abzulehnen, weil frühere Durchführungen zu gross oder nicht nachhaltig waren. Wir müssen auf unseren Qualitäten, Werten und der grandiosen Natur aufbauen und es anders, besser machen als andere. Die Kandidatur bietet uns dazu optimale Bedingungen. Sie löst ein Engagement des Bundes zugunsten Graubündens aus, wie es keine andere Strategie und kein anderes Projekt könnte.

Dafür muss man allerdings den Schritt von der Machbarkeitsprüfung in die Kandidaturphase wagen. Die Olympischen Spiele Graubünden 2022 sind ein Steilpass von aussen. Wir entsprechen für einmal nicht dem Klischee des Subventionsjägers, sondern können unsere Leistungsfähigkeit beweisen und Verantwortung gegenüber der ganzen Schweiz übernehmen.

Hansjörg Trachsel ist Regierungsrat des Kantons Graubünden und Vorsteher des Departementes für Volkswirtschaft und Soziales. Er wohnt in Celerina und Maienfeld.

Anmerkung der Redaktion: Die Themenwahl ist für unsere Kolumnisten frei.

Aus dem Gemeindevorstand Celerina (Teil 1)

Celerina An seinen Sitzungen vom 22. Oktober, 5. November und 12. November behandelte der Gemeindevorstand folgende Traktanden:

Bauwesen: Die Gemeinde Celerina/Schlarigna beabsichtigt, auf dem Reservoir Plazzöls ein Turbinenhaus zu bauen. Damit kann zukünftig das Trinkwasser, welches im Reservoir eintrifft, zur Stromproduktion genutzt werden. Es ist geplant, das Turbinenhaus so ins Gelände einzupassen, dass es nur noch wenig in Erscheinung tritt. Der Gemeindevorstand hat das Baugesuch, gemäss BAB-Bewilligung des Kantons, genehmigt.

Die Snowsports St.Moritz AG hat ein Gesuch eingereicht, um auf der Skiwiese Provalèr eine Geländekorrektur vorzunehmen. Durch diese Massnahme wird das Gelände so vorbereitet, dass zukünftig über den Winter ein so genannter «Zauberteppich» erstellt werden kann. Das Baugesuch wurde vom Kanton im BAB-Verfahren positiv beur-

teilt. Dementsprechend hat der Gemeindevorstand die Baubewilligung erteilt. Der Lagerplatz Fuolla hat in letzter Zeit immer wieder zu Reklamationen geführt. Diese betrafen vor allem die Ordnung und die Ausmasse des Lagerplatzes. Um eine Verbesserung der Situation zu erreichen, hat der Gemeindevorstand verfügt, dass der Lagerplatz in einer definierten maximalen Grösse während maximal fünf Jahren akzeptiert wird. Der Lagerplatz muss zukünftig umzäunt werden, es darf Material bis zu einer maximalen Höhe von drei Metern deponiert werden und insbesondere der Verkehrssicherheit muss zukünftig eine grössere Beachtung geschenkt werden.

Bei den Bauarbeiten Chesa Rudè wurde die Dachlukarne auf der Höhe des Dachfirses angesetzt. Dadurch ist der Strakkord des Daches nicht mehr durchgehend. Ein durchgehender Strakkord ist jedoch eine Gestaltungsrichtlinie gemäss Baugesetz der Ge-

meinde Celerina/Schlarigna. Nach verschiedenen Verhandlungen und Stellungnahmen hat der Gemeindevorstand entschieden, dass die Baute belassen werden kann. Für den Verstoß gegen das Baugesetz wurde ein Busse ausgesprochen.

Der Gemeindevorstand hat die Bewilligung für den Bau einer neuen Brieffachanlage bei der Chesa Posta erteilt.

Andreas und Barbara Weisstanner haben die Bewilligung erhalten, an der Hausfassade der Chesa Refügi eine Solarstromanlage zu errichten.

Gegen die geplante Infrastrukturbau- te Sportplatz San Gian ist eine Einsprache eingegangen. Diese wurde vom Gemeindevorstand zu Handen des kantonalen BAB-Verfahrens behandelt. Die Einsprache richtet sich nicht direkt gegen das geplante Gebäude. Deshalb wurde der Antrag gestellt, auf die Einsprache nicht einzutreten.

Fortsetzung folgt

Tourismusreport Engadin St. Moritz

St. Moritz zu Gast in der Schweizer Handelskammer Mailand

Die Schweizer Handelskammer in Mailand erstrahlt im Glanz von St. Moritz. Seit dem 19. November und noch bis Mitte Februar 2013 leuchten Bilder aus St. Moritz und dem Engadin in so genannten Swiss Corner.

St. Moritz bei Nacht, das winterliche Engadiner Bergpanorama sowie der goldene Herbst zieren die Wände der Lounge der neu gestalteten Schweizer Handelskammer in Mailand. Zusätzlich verzaubert der Winterfilm der Destina-

tion die Mailänder auf einer Grossleinwand und Kataloge sowie Angebotsflyer sorgen dafür, dass die Gäste sich auch nach dem Aufenthalt in der Handelskammer vertieft über das Angebot der Region informieren können.



Bilder von St. Moritz und dem Engadin verzaubern die Schweizer Handelskammer in Mailand.

Für die Bauzeit wird die Strasse im Val Bever asphaltiert

Die grössere Baustelle ist jene in Preda, trotzdem ist auch im Val Bever mit Lärm- und Staubemissionen zu rechnen

Die RhB will einen neuen Albulatunnel für weitere 100 Jahre bauen. Sechs Jahre Verkehr und Baulärm im Val Bever sehen in dieser Relation anders aus. Die Gemeinde kann sowieso nicht viel gegen den Neubau tun.

SARAH WALKER

Bereits im Jahr 2006 wurde mit dem Projekt begonnen – nun steht man kurz vor der öffentlichen Auflage. Zu Beginn stand die Frage im Vordergrund, ob der jetzige, in die Jahre gekommene Albulatunnel saniert oder neu gebaut werden muss. Die Sicherheit des 109-jährigen Tunnels ist nicht mehr zeitgemäss; Sicherheitsräume sind im Winter vereist, Werkleitungen am Ende ihrer Lebensdauer, das Gewölbe ist rötlich und es dringt Wasser ein.

Nach einer Variantenstudie, welche die Kriterien Kosten, Sicherheit, Bautechnik, Termine, Betrieb und Umwelt beurteilt hat, favorisierten der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der Rhätischen Bahn im Jahr 2010 klar einen Neubau. «Die Kosten für einen Neubau bewegen sich auf dem gleichen Niveau wie jene einer Sanierung», sagte Loser am Freitag. Da mit dem Neubauprojekt eine Nutzungsdauer von 100 Jahren angestrebt wird, sei diese Variante langfristig gesehen die günstigere.

Das Auflageprojekt wird diesen Dezember beim Bundesamt für Verkehr, welches das Projekt bewilligen muss, eingereicht. Die Verträglichkeit mit dem UNESCO-Status wurde abgeklärt und ein Masterplan zur Wahrung des historischen Erbes mit der kantonalen Denkmalpflege und dem Bundesamt



Die Möglichkeiten zur Portalgestaltung wurden in Modellen dargestellt. Das neue Portal ist rechts vom bestehenden angeordnet (Fahrtrichtung Spinas – Bever) und hat ein grösseres Profil. Modell: Rhätische Bahn

für Kultur erarbeitet. «Das Projekt wird umwelttechnisch begleitet, geplant ist zum Beispiel eine Renaturierung des Beverins neben dem Bahndamm bei Spinas», sagte der Projektverantwortliche Paul Loser am Freitag.

Sprengvortrieb von beiden Seiten

Laut Loser ist ein Sprengvortrieb von beiden Portalen aus (Nordportal Preda und Südportal Spinas) vorgesehen. 250 000 Kubikmeter Material müssen aus dem Berg geholt werden, wobei je die Hälfte davon (125 000 Kubikmeter) von Spinas bzw. Preda her gesprengt wird. Die Deponie für das Aushubmaterial kommt in Preda bei «Las Piazzettas» zu stehen. Ebenfalls bei Preda wird ein Zwischenlager für Schotter und Kies sand eingerichtet. Dieses Material kann

für den Tunnelbau und andere Baustellen der RhB wiederverwendet werden. Der Baubetrieb soll als Durchlaufbetrieb (Tag und Nacht) mit einer Winterpause erfolgen.

Auch die Bahnhöfe in Preda und Spinas werden umgestaltet. In Preda wird ein behindertengerechter Ausbau mit Mittelperron, Personenunterführung und einem «Schlittelgleis» erstellt. Zudem wird das Portal neu gestaltet und ein Dienstgebäude errichtet. In Spinas wird ebenfalls ein behindertengerechter Ausbau angestrebt und das Portal neu gestaltet. Für den Tunnelbetrieb wird ebenfalls ein neues Dienstgebäude erstellt. Die Beverinbrücke, die am Ende ihrer Lebensdauer ist, wird durch eine neue Stahlkonstruktion ersetzt. Der Bahnhof wird von 250 auf 400 Meter verlängert.

Asphaltstrasse im Val Bever

Der Baustellenverkehr bewegt sich laut Loser vor allem zwischen Spinas und Preda, allzu viele Lastwagen sollten seiner Einschätzung nach deshalb nicht durch das Val Bever fahren. Wo das Baupersonal (60 bis 80 Personen) untergebracht wird, sei noch unklar. «Möglich ist ein Barackendorf im Bereich der Installationsumgebung», so Loser. Das entscheide aber die zuständige Bauunternehmung.

Ein Teil des Baustellenverkehrs fährt trotzdem durch das Val Bever, darum wird die Verkehrsführung angepasst. Die Strasse südlich des Inns (linke Talseite) wird als Zubringer für Lastwagen, Baupersonal, Ereignisdienste und Kutschen genutzt. Die Strasse auf der rechten Talseite ist Touristen und Bikern

vorbehalten. Während der Bauzeit wird der gesamte Zubringer asphaltiert. «Nach dem Neubau wird der Bereich zwischen Bauplatz und Baustelle wieder als Naturstrasse zurückgebaut, der erste Teil von Bever zum Sägeplatz bleibt asphaltiert», sagte der Projektleiter. Zudem werden beide Strassen ausgebaut, die «Baustellenstrasse» auf 3,6 Meter, die «Fussgängerstrasse» auf 2,4 Meter Breite. Letztere wird vergrössert, damit sich Biker und Wanderer problemlos kreuzen können.

So ein Jahrhundertbau habe viele Chancen, auch für den Tourismus, meinte Loser. «Es ist gut möglich, dass durch die mediale Präsenz von Bever und des Albulatunnels Touristen angezogen werden», nannte er mögliche Vorteile. Das Restaurant Spinas wird während den Bauarbeiten offen bleiben, sagte Gemeindepräsidentin Ladina Meyer. Auch die Renaturierung der Auenlandschaft bei Spinas bedeute eine Aufwertung des Naherholungsgebiets, zeigte sich Meyer überzeugt.

Nächste Schritte der RhB

Für die Neubauten und den Baubetrieb benötigt die RhB temporären oder permanenten Landerwerb. Die betroffenen Landbesitzer wurden informiert; von Dezember 2012 bis Januar 2013 werden gütliche Einigungen gesucht. Das Auflageprojekt wird voraussichtlich ab Februar 2013 öffentlich bei der Gemeinde Bever zur Einsicht abgelegt. Die Submissionen der Baumeisterarbeiten erfolgen ab Herbst 2013. Die Baubewilligung durch das Bundesamt für Verkehr erwartet die RhB im Frühjahr 2014, anschliessend soll mit dem Neubau des Albulatunnels begonnen werden. (sw)

Weniger Geld für Neugestaltung Dorfplatz

Bever An der Gemeindeversammlung vom 30. November wurden neben einer Information über den Bau des neuen Albulatunnels (siehe Seite 3 in dieser Ausgabe) vor allem der Finanzplan 2013 bis 2018 sowie das Budget 2013 behandelt. Die Ansätze für Steuern (Steuerfuss 80 Prozent der einfachen Kantonssteuer), Taxen und Gebühren für das Jahr 2013 wurden einstimmig genehmigt und bleiben wie im Vorjahr unverändert.

Der Souverän stimmt der Laufenden Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von 44 500 Franken sowie der Investitionsrechnung mit einem Überschuss von 572 000 Franken für das Jahr 2013 einstimmig zu. Auf Antrag wurde ein Investitionskredit von 200 000 Franken für die Planung und Neugestaltung des Dorfplatzes auf einen Planungskredit von 20 000 Franken re-

duziert. Ausserdem genehmigten die 81 anwesenden Stimmbürger zwei Nahaerbaurechte. Zum einen kann Edoardo Polli eine Treppe zur Tiefgarage überdecken, was zu Lasten einer Strassenparzelle der Gemeinde geht. Zum anderen kann Cirillo Pedrolini ein Gartenhaus erstellen, dies zu Lasten einer Wegparzelle.

Unter Varia informierte Gemeindepräsidentin Ladina Meyer darüber, dass Bever mit dem 3. Rang des «Swiss Holiday Home Award» ausgezeichnet wurde. Gemeindevorstand Adriano Levy berichtete über die gut voranschreitenden Bauarbeiten bei den Innauen Bever sowie über einen provisorischen Winterwanderweg entlang der renaturierten Auen.

Beendet wurde die Gemeindeversammlung traditionellerweise mit Speis und Trank. (sw)

Kehricht Anlässlich der Delegiertenversammlung des Abfallbewirtschaftungsverbandes Obereingadin (ABVO) vom Donnerstagabend wurden im Kongresszentrum Rondo in Pontresina sämtliche Budgets einstimmig verabschiedet. Der Voranschlag 2013 für den Betrieb Samedan rechnet mit einem Verlust von 1,25 Millionen Franken. Für die Deponie Bever wird ein Fehlbetrag von 136 000 Franken aus-

ABVO-Budgets genehmigt

gewiesen. Die Transportkosten schliesslich werden mit einem Minus von 960 000 Franken veranschlagt. Die Fehlbeträge werden von den Verbandsgemeinden finanziert.

ABVO-Betriebsleiter Martin Aebli machte an der Versammlung die Delegierten darauf aufmerksam, dass Änderungen in den Gemeinden beim Sammelkonzept – beispielsweise die Umstellung von Containern auf Mo-

loks – dem ABVO zu melden sind. Je nach Standort kann sonst eine Molok-Sammelstelle nicht mehr mit dem Lastwagen angefahren werden. Verabschiedet wurde schliesslich auch noch der Betriebsleiter der Kehrichtverbrennungsanlage Niederurnen, Rico Bertini. Bertini wird nach langen Jahren an der Spitze der KVA Ende Jahr pensioniert. Der ABVO entsorgt seine Abfälle im glarnerischen Niederurnen. (rs)

Chor Opera St. Moritz sucht Verstärkung

St. Moritz Das 14. Opern-Festival der Opera St. Moritz hat sich für sein nächstes Sommerspektakel die «Oper aller Opern» vorgenommen, Mozarts «Don Giovanni». Für die Regie wird Eva Buchmann und für die musikalische Leitung

Jan Willem de Vriend verantwortlich zeichnen. Neben den internationalen Solisten Gospodiva und Cortelazzi nimmt der regionale Projektchor, der Chor der Opera, eine weitere wichtige Rolle ein. Das Opern-Festival findet zwi-

schen dem 29. Juni und dem 13. Juli auf der Opernbühne im Hotel Kulm in St. Moritz statt. Der Chor der Opera sucht in diesem Zusammenhang noch engagierte Sängerinnen und Sänger.(ep) opernchor.annabisaz@gmx.ch, Tel. 081 833 53 04

Reklame

Das **Grösste** am stockercenter ist: **Wir machen Stimmung.**

Weihnachtliche Wohnideen: **26. November bis 24. Dezember**

Wir wünschen **stimmungs-volle Festtage** und ein schönes Neues Jahr!



Masanserstrasse 136
7001 Chur
Tel. +41 (0)81 354 95 00
www.stockercenter.ch

stockercenter

Es weihnachtet im stockercenter: dufte Sachen und Wellnessartikel fürs Bad, Bilder, Zierkissen, Vasen, Kuschedecken und vieles, vieles mehr – bei uns finden Sie zahlreiche kleine und grössere Geschenkideen für jeden Typ.

möbel stocker
für Möbel & Einrichtungen

decora
für Vorhänge & Stoffe

flura
für Parkett & Böden

NEGRA CARPETS
für Teppiche & Pflege

PERLUCE
für Innen- & Ausleuchten

walker
für Küche, Bad & Innenarchitektur

Publicaziun officiala Cumün d'Ardez

Dumonda da fabrica

Quatras vain publichada officialmaing la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Fam. Hanspeter Sutter
Hörnlistrasse 91
8330 Pfäffikon ZH

Rapre-schantant: Strimer architects SA
Tuor 136 A
7546 Ardez

Proget: ingrondimaint
palantschin

Lö/parcella: Tuor 156/parcella 3347

Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala d'Ardez d'Ardez, 4 december 2012

Cumün d'Ardez
176.787.350

Organisescha Ella/El ün arrandschamaint?

Douvra Ella/El amo Flyers o placats?

Creaziun e stampa,
tuot in üna chasa.
info@gammeterdruck.ch



La stamparia dals Engiadinais.

Cun brama minch'on darcheu

Il Chalender Ladin spordscha lectüra per giuven e vegl

Gövgia passada es gnü preschantà a Lavin il nouv Chalender Ladin. I's tratta da la 103avla ediziun chi vain publichada da l'Uniun dals Grischs. Daspö trais ons preparan Sidonia e Göri Klainguti l'ediziun cun gronda fadia e plaschair.

D'incuort han ils cuvis da l'Uniun dals Grischs pudü tour in consegn il nouv cudesch per la famiglia rumantscha. Il Chalender Ladin rapreschainta in seis möd la cultura dals ladins. Sidonia e Göri Klainguti da Samedan fan la redaziun da quist cudesch daspö trais ons ed els prouvan cun contribuziuns da differentas tematicas d'attrar l'interess da leger pro giuven e vegl. Il Chalender Ladin 2013 es voluminus cun sisas bundant 200 paginas e spordscha infuormaziuns, lectüra istorica, culturala e litterara.

Il Chalender Ladin s'ha müda

«L'arch üsità süin la cuverta dal Chalender Ladin es plan planet svani», ha dit il redacter Göri Klainguti. Els vöglian tour sülla cuverta ün'ouvra da l'artista o da l'artist ch'els tschernan. Quist on han tschernü ils redactuors illa sparta d'art ad Iris Riatsch da Vnà. La paschiun da l'artista es l'intagl in lain. Il prüm fa'la ün diseg e davo sto'la spievlar il motiv per disegnar quel süil lain. L'ultima fasa da l'art es da squitschar süin palperi. Suvent sun quai motivs chi han dachefar cul möd dad Iris Riatsch sco

ch'ella vezza il muond. «Cun sias lavuors as ha l'impreschiun ch'ella vögla adüna darcheu render attent quant bella chi'd es la natüra e quant chi fa dabsögn cha nus hajan pisser dad ella», ha intunà Göri Klainguti. Invezza la scrittüra es restada quella veglia. Quai füs eir il böt ch'els han per cuntinuar l'ediziun dal Chalender Ladin. Il cuntgnü dal cudesch per la famiglia rumantscha es multifari. «Eu e mia figlia vain guardà da spordscher üna lectüra per glieud attempada ed i'l listess mumaint eir alch per la giuventüna», ha' agiunt.

Natüra e temps passats

Anna Mathis Nesa descriva 100 ons Parc Naziunal Svizzer – che esa capità culla natüra? Ella quinta dal svilup e d'experienzas fattas in quist connex. Jan Sedlacek e Michael Sprenger rapportan davart ils fenomens da l'ora i'l chantun Grischun. Per meteorologs e climatologs es la gronda variaziun dal clima in Grischun üna gronda sfida. Jachen Riatsch tira adimaint la lavur paurilla da plü bod. Far cul fain da plü bod, üna lavur chi s'ha müdada fermaing. Dumenic Andry preschainta

sbagls d'ortografia. «Falland s'imprenda», disch il proverb. E natüralmaing las poesias e l'ingivineria nu daschan mancar. «Bler daplü nu less eu tradir, uschigliö nu til cumpra plü ingün», ha concludü Göri Klainguti riond. Tuot quist cuntegna il nouv Chalender Ladin ed amo bler daplü, üna publicaziun indispensabla per mincha Engiadinais in patria ed a l'ester. Retrar as poja il Chalender Ladin a partir da subit pro'ls cuvis da l'Uniun dals Grischs sco eir in librerias ed i'l Chesin Manella a Schlarigna. (anr/rd)



Göri Klainguti da Samedan prepara daspö trais ons il Chalender Ladin insembel cun sia figlia Sidonia.

fotografia: Romana Duschletta

Per intant be il runal pitschen

A Tarasp vain tut in funcziun il runal per uffants

Daspö ons cumbatta la Wintersport AG, la possessura dals runals da skis a Tarasp per survivor. Daspö duos ons nu vain tut in funcziun il runal grond ed il runal pitschen chaschuna ün deficit da var 20 000 francs per inviern.

La Wintersport AG es la possessura dals runals da skis a Tarasp ed exista daspö bundant 40 ons. Il runal grond ha ün'età da 40 ons e nu correspuonda plü a las pretaisas d'ozindi. L'istanza da controlla per runals da skis ha constatà cha'l runal grond nu possa plü gnir nüzzia, uschè cha quel es stat serrà ils ultims duos invierns. L'interess da vart da la populaziun indigena e da l'hotelaria da Tarasp/Vulpera es fich modest, in möd cha investiziuns plü grondas nu sun realisticas. La serrada dal runal grond ha provochà grondas discussiuns e reclomaziuns in möd ch'üna gruppa da lavur s'ha occupada da la problematica. In üna prüm'etappa ha il cumün da Tarasp cumprà ün runal per uffants chi ha funcziunà, sco chi conferma Thomas Meyer, il president da la Wintersport AG, i'ls ultims duos invierns fich bain.

Rimplazzar il runal grond

«In üna seguond'etappa as prevezza l'installaziun d'ün runal chi rimplazza il runal grond. Perquai ha il cumün cumprà l'on passa ün runal aint da Tavo chi correspuonda als bsögn per Tarasp», ha orientà Meyer. Previs füs sper ün runal eir ün'ingluminaziun per ir culs skis la saira ed ün implant d'innaver sco eir üna maschina da far pista. Il proget chaschuness cuosts da raduond 1,2 milliuns francs. Ils cuosts da gestiu per la seguond'etappa s'amuntan a



Il runal da skis per uffants es avert l'inviern chi vain e la scoula da skis es activa, però l'iglu suot il Chastè da Tarasp nu vain fabrichà. fotografia: Benedict Stecher

115 000 francs per inviern. Intant es la gruppa da lavur landervia a sclerir ils detagls technics ed eruir ils cuosts precis dal nouv implant. „Nus sperain da pudair gnir d'ürant l'inviern chi vain avant radunanza cun üna soluziun per cha'l suveran possa decider davart il sport da skis a Tarasp. La Wintersport AG nun es in cas da far investiziuns sainza d'ozir il chapital d'aczias. Uschè esa be pussibel

da far investiziuns plü grondas cun l'agüd dal cumün da Tarasp e dal Tarasp-Vulpera Turissem», ha confermà Meyer. Il proget gnis sustgnü eir da l'Institut Otalpin a Ftan sco lö da trenamaint per giuvenils i'l center da l'Engiadina Bassa. Las prosmas pussibilitats as rechattan in Samignun ed in Engiadina. «In üna sezzüda da Tarasp-Vulpera Turissem insembel cun oters re-

spunsabels per sports d'inviern s'esa gnü a la conclusiun da tour in funcziun il runal per uffants cun üna collavuraziun da la scoula da skis e sports d'inviern, la SSS-Scuol», ha dit Meyer. Il manader da la SSS-Scuol, Cla Neuhaus ha confermà ch'els sajan pronti da surtour la scoula da skis a Tarasp. Sco cha Meyer ha dit es la Wintersport AG be pronta da drivir il runal pitschen per quist in-

viern scha'l cumün ed il Tarasp-Vulpera Turissem surpiglian 20 000 francs dal deficit, sco i'ls ultim ons. Illa sezzüda sun ils partecipants gnüts a savair cha l'iglu cun restoraziun nu gnia fabrichà quist inviern. Las ulteriuras sportas sun la piazza da glatsch per ir culs patins e per trar a tschoccas sco eir la via da jouslar e las visitas süil Chastè da Tarasp cun dialas chi quintan istorgias. (anr/fa)

Sustegn finanziel per Val Müstair

Padrinadi La suprastanza dal padrinadi Svizzer per cumüns da muntogna ha durant il mais november tut suot la marella 44 progets our da divers chantuns da muntogna. Il padrinadi ha inavant decis, da sustgnair quists progets finanzielmaing cun total 3,6 milliuns francs. Raduond 400000 francs van al cumün Val Müstair a favur da las vias forestalas Val Ruina, Döss At, Chavrinadas e Lü-Urschai. Intuot survegnan progets our dal chantun Grischun ün milliun francs sustegn. Eir il Vallais survain la listessa somma.

Il padrinadi sustegna in prüma lingua progets da sanaziuns da chasas da scuola, ma eir progets pel mantegniment da vias cumünalas, chanalaziuns, provedimaints d'aua opür per lavuors ed implants da protecciun. Ils mezs finanziels derivan da donaziuns, da jertas e legats. Il padrinadi es gnü fundà dal 1940 our da ponderaziuns da solidarità tanter regiuns da muntogna e las valladas. L'on 2011 ha il padrinadi svizzer subvenziunà passa 450 progets cun totalmaing raduond 18,7 milliuns francs. (jd)

Nouva directura pel Center da sandà

Val Müstair Als prüms avrigl da prosem on müda il timun dal Center da sandà Val Müstair. La manadra da la partizun da chüra Judith Fasser-Jöhl da Müstair surpiglia il post da directura e rimplazza cun quai a Karin Hänni.

Sco cha la cumischiun dal Center da sandà ha comunicà, ha la suprastanza cumünala dal Cumün da Val Müstair elet als 27 november a Judith Fasser-Jöhl da Müstair sco nouva directura dal Center da sandà Val Müstair. Quai davo cha la cumischiun vaiva stuvü tour co-

gnizun cha l'actuala directura dal center vaiva desdit sia piazza da lavur per la fin dal mais marz 2013. «Nus vain examinà las annunzchas per quist post pretensius ed ans vain decis per Judith Fasser-Jöhl», declera Chasper Stuppan, il president da la cumischiun dal Center da sandà Val Müstair. Judith Fasser-Jöhl es pel mumaint la manadra da la partizun da chüra dal Center da sandà Val Müstair e frequainta üna scolaziun sco manadra d'instituziuns. Quella scolaziun finischa ella prosem on. (anr/rd)

Concert da Nadal insolit a Sta. Maria

Val Müstair In dumengia, 16 december, ha lö a las 17.00 illa baselgia da Sta. Maria ün concert da Nadal cul duo indigen «Ils Bavrolers». Rita Oswald e Meinrad Meier han dat a lur concert il titel: «Duos saxofons – ün accord per mumaints solens». Cun duos saxofons intuneschan els melodias da Nadal d'interprets cuntschaints, sco per exaimpel ils «Schürzenjäger», Margot

Eskens opür «Boney M». Meinrad Meier ha tradi, ch'el haja impris a sunar ils ultims ons la tüba. Pussibel, ch'el integrescha eir quist instrumaint i'l concert da Nadal. Per la moderaziun dal concert ed ils pleds festivs pissera il reverenda Hans-Peter Schreich. La collecta dal concert vain missa a disposiziun a la Spitex Val Müstair e per fütigivs da la Siria. (pl)

Ils Jauers han reelet il president cumünal

Ün cler schi per Arno Lamprecht da Lü

In dumengia ha la populaziun da la Val Müstair gnü dad eleger il president cumünal. Il president actual, Arno Lamprecht, es gnü reelet adonta da la concorrenza cleramaing cun 514 vuschs dals 871 scrutins valabels.

Cun ün cler schi es gnü reelet Arno Lamprecht da Lü sco president cumünal dal Cumün da Val Müstair. Dals 871 scrutins valabels ha'l survgni 514 vuschs. La cuntracandidata Gabriella Binkert Becchetti da Sta. Maria ha survgni da la populaziun da la Val Müstair 251 vuschs ed il cuntracandidat Aldo Pitsch da Tschier ha ragiunt 102 vuschs.

«Ün pass davo tschel»

«Eu sun fich cuntaint cul cler resultat da las elecziuns», intuna Arno Lamprecht. Cha per el saja quai stat üna conferma per sia lavur sco president durant ils ultims quatter ons. Cun gronda motivaziun cuntinua'l, sco ch'el disch, sia lavur a regard ils differents progets iniziats. Ch'el s'haja ingaschà per la Tour de Ski in Val Müstair e sustegna ils progets dals Implants da sport Val Müstair SA, intuna'l. Eir las trattativas cul Chantun per realisar il sviamaint da Sta. Maria sun tenor sias explicaziuns statta ün success. Plünavant manzuna il president reelet chi s'haja gnü realisà durant seis temp d'uffizi eir il proget d'infrastructura a Lü-Lüsai e'l Center da passlung Furom. «Cun quatter novs commembers in suprastanza daraja sgüra ün o tschel müdamaint, però eu sun persvas cha cun üna buna collavuraziun rivaina eir in avegnir a noss böts», disch Lamprecht.



Arno Lamprecht da Lü es gnü reelet cleramaing per ün'ulteriura perioda d'uffizi sco president cumünal dal Cumün da Val Müstair.

«S'ingaschar pels Jauers»

Arno Lamprecht s'ha occupà eir illa missiun dals cumüns da padrinadi. «Nus vain pudü guadagnar il cumün da Thalwil sco cumün da padrinadi per la dürada da desch ons e quai cun ün sustegn annual da 70000 francs», declera'l. Cha per el saja eir fich important da chürar inavant il contact e la collavuraziun cul Padrinadi svizzer per cumüns da muntogna il qual ha sustgnü il Cumün da Val Müstair dü-

rant ils ultims quatter ons cun donaziuns da 1,42 milliuns francs. Eir la fusiun dals cumüns es statta ad Arno Lamprecht fich a cour. Sco ch'el intuna saja'l cuntaint ch'eir davo la fusiun han tuot ils impiegats cumünals ün'occupaziun i'l nov cumün da Val Müstair. «Eu vögl promover inavant il pensar regional illa populaziun e m'ingaschar a favur da tuot ils jauers», declera il president cumünal Arno Lamprecht. (anr/rd)

Il quartier Curtinatsch ad Ardez survain üna fatscha

Actività da construcziun quieta la mancanza da prümas abitaziuns

Desch kilometers separan Ardez dal center da l'Engiadina Bassa, Scuol. Ideal dimena per pendularis chi lavuran a Scuol e vivan ad Ardez. La chasa Marangun spordscha nov lö d'abitar.

JON DUSCHLETTA

Amo avant pacs ons regnaiva ad Ardez s-charsdà d'abitaziuns da prüma proprietà opür d'abitaziuns da fit. Uossa ha müda la situaziun. Fingia l'on passà es gnüda inaugurada la Chasa Crusch cun trais abitaziuns e trais studios in possess dal cumün. Ulteriuras quatter abitaziuns da fit sun gnüdas fabricadas grazcha ad üna sanaziun d'üna chasa privata in Plaz.

Cull'inauguraziun da la chasa Marangun ha survgnü eir il quartier nov Curtinatsch seis prüm fabricat marcant. Amo a's rechatta la chasa da plüssas famiglias bod suletta sül prä i'l ost dad Ardez. Ma quai nu resta lösch uschè. Fingia han cumanzà las lavuors da s-chav per la prossm'etappa. Quista prevezza trais chasas cun totalmaing 16 abitaziuns da prüma proprietà e da vacanzas. E güst da l'otra vart da la via chi collescha Ardez cun Ftan, stan in pè numerus profils da fabrica. Culla realizaziun da quel proget vain collià il quartier Curtinatsch plü tard cul minz dal cumün dad Ardez.

Lung sön da Rösaspina

Jonpeider Strimer, capo cumünal dad Ardez, es cuntaint cha la situaziun da la



I'l quartier Curtinatsch ad Ardez haja dat üna prüma chasa da plüssas famiglias. Quai es però be il cumanzamaint d'üna attività viva da construcziun.

fotografia: Jon Duschletta

mancanza d'abitaziuns ha pudü gnir scholta. El es persvas, cha cul nov quartier crescha ün'unità a favur da famiglias indigenas e naturalmaing eir cun avantags pel cumün. «Il svilup dal quartier es restà per bod 30 ons saldà», ha Strimer resüma l'istorgia dal quar-

tier. L'utilizaziun da tal d'eira fixada per la mità per fabricats e l'agricultura. Cul passar dals ons han müda ils bsögn ed uschè es gnü dozà dal 2008 il numer d'utilizaziun cun ün pitschen arrondimaint. In seguit es eir gnü adattà l'uorden da fabrica e cun tal eir la pussibilità

da fabricar chasas plü grondas, plü otas e plü spaziusas. I'l quartier Curtinatsch es fixada daspö quai la regla da 50 pertschient prümas abitaziuns. «Cun quel adattamaint da la ledscha es creschü eir l'interess d'investuors, e differents dumondas da fabrica d'eiran la

consequenza» uschè Jonpeider Strimer inavant.

Chasa Marangun i'l mantel da crap

D'incuort es gnüda inaugurada la chasa Marangun cun ün di da las portas avertas, cun numerus interessats e musica da jazz cul renomnà posauist american Ray Anderson e sia band. La chasa nu porta seis nom be per cas. Ils proprietaris Kurt ed Erika Schneider possedan a Flums üna resgia cumbinada cun ün'affar da marangun, spezialisà sün l'elavuraziun da lain per construcziuns e fabricaziun d'elemaints da lain. Lur figlia, Ilona Schneider, ha insembel cun Michel Eigensatz e lur büro d'architettura planisà e fabricà la chasa Marangun.

La chasa da plüssas famiglias integrescha trais abitaziuns da quatter e mez stanzas (116m²) e trais abitaziuns da trais e mez stanzas (88m²). Las abitaziuns ve-gnan fittadas a partir da 1550, respectivamaing 1900 francs al mais. La chasa es construida in möd da duos crousas. Dadaint pissera la construcziun da lain portanta per ün ambiaint solid, san ed ecologic. La vetta externa as porta svesa ed es fabricada cun quadrels reboccats. Il s-chodamaint da fuond vain furni d'ün indriz da pompa termic da chalur.

Tenor l'architect Michel Eigensatz as basan las abitaziuns da la chasa Marangun ad Ardez sülla structura tradiziunala da las chasas engiadinaisas. Lur typus saja gnü transfuormà in abitaziuns modernas e correspudentas al temp. Las abitaziuns desistan da sulers e sun construidas cun singuls locals averts, ots e spazzius.

WAS IHR WOLLT



14 / 15 / 16 / 17 / 18 DEZEMBER 2012 UND 15 / 16 / 17 FEBRUAR 2013

Vorstellungsbeginn mit vorgängiger Einführung durch Theaterleiter Giovanni Netzer: 19.15 Uhr

Ticketreservation
zuozglobe@lyceum-alpinum.ch
oder 081 851 3000



Lyceum Alpinum Zuoz
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

Das Theater im Lyceum Alpinum Zuoz



DER NIKOLAUS KOMMT!!!

6. Dezember 2012 von 14.00 bis 17.00 Uhr

PAULIS TOYSHOP
St. MORITZ

176.787.281

SENNEREI

sennerei-pontresina.ch

Gesucht in Pontresina (Aushilfs)-Käseverkäuferin
idealerweise Samstag und Montag.
Interesse geweckt, dann bitte melden bei:
Hansjürg Wüthrich, Pontresina
Tel. G.: 081 842 26 73
Natel: 079 639 41 82

176.787.366



Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir:

Mitarbeiter / in
50 – 100%

Tätigkeitsbeschreibung:
anspruchsvolle Korrespondenz
Betreuung von Miet- und Kaufliegenschaften
Reparaturen an Mietobjekten koordinieren
Mithilfe bei Marketingkonzepten
Mithilfe im Sekretariat
Mithilfe bei Projektarbeiten

Voraussetzung:
kaufmännische Grundausbildung
min. 3-jährige Berufserfahrung
Erfahrung im Immobilienwesen von Vorteil
sehr gute MS-Office-Kenntnisse
Freude am persönlichen Kundenkontakt
D / I / E / ev. Ro in Wort u. Schrift
gute Ortskenntnisse im Engadin
Führerschein Kat. B
Bereitschaft zur Samstagsarbeit
diskret, zuverlässig, selbstständig,
belastbar, flexibel, kreativ

Bewerbungen an:
Costa Immobilien AG
Via Chantun Sur 2
7504 Pontresina

dolceperla

Exklusiver Schmuck aus Perlen und Steinen

Ausstellung im Hotel Waldhaus am See St. Moritz

Freitag, 7. Dezember 2012 von 15.00 bis 21.00 Uhr

Showroom

Via da Mez 143, 7742 Poschiavo
Telefon +41 81 844 32 45
mail@dolceperla.ch
www.dolceperla.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag, 13.30 bis 17.30 Uhr



SAMEDAN SCOULA CUMÜNELA
GEMEINESCHULE

Wir suchen per 1. August 2013 eine/einen

kaufmännische/-n Lehrtochter/Lehrling B-Profil

(insbesondere Realschüler/in)

Die vielseitige Lehre umfasst eine gründliche Ausbildung im kaufmännischen Bereich im Allgemeinen und in den einzelnen Fachbereichen einer Gemeindeschule im Speziellen. Die Auszubildenden lernen im Verlauf der dreijährigen Lehre sämtliche Zweige der Gemeindeschule kennen – Kommunikation und Korrespondenz in Deutsch und Romanisch, Administration, Organisation und allgemeine Sekretariatsarbeiten – und erhalten darin eine solide Ausbildung.

Interessentinnen und Interessenten mit guten Romanischkenntnissen können ihre schriftliche Bewerbung unter Beilage der Schulzeugnisse bis am Samstag, 29. Dezember 2012, an die Schulleitung der Gemeindeschule Samedan, Robert Cantieni, Puoz 2, 7503 Samedan, richten.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Sonja Stuppan, Lehrmeisterin, unter Telefon 081 851 10 10.

176.787.264

Marcho da Nadël

Sanda, als 08 december 2012
da las 16.00 fin a las 20.00

Ad es temp per vin chod, gustus cours da pizetra ed ögls glüschaints d'iffaunts. Girer tres il marcho, as lascher guster, cumprer bels regals per Nadël. Tar la visita da nos marcho da Nadël i'l center da vschinauncha cuverno cun naiv crescha eir tar Els il plaschair ouravaunt per Nadël. Per ils pitschens visitaduors vegn il San Niclo traunter las 16.30 e las 18.30.

Weihnachtsmarkt

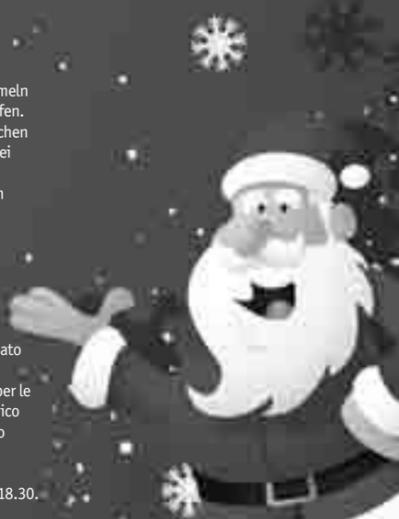
Samstag, 08. Dezember 2012
von 16.00 bis 20.00 Uhr

Zeit für dampfende Glühweinbecher, duftende Lebkuchenherzen und glänzende Kinderaugen. Bummeln und gustomieren, schöne Geschenke für das Fest einkaufen. Beim Besuch unseres Weihnachtsmarktes im historischen Dorfkern vor verschneiten Bergkulissen steigt auch bei Ihnen die Vorfreude auf das Fest. Für unsere kleinen Gäste kommt der Weihnachtsmann ab 16.30 bis 18.30 Uhr.

Mercatino di Natale

Sabato 08 dicembre 2012
dalle ore 16.00 alle 20.00

È tempo di vin brulé caldo, profumati cuori di panpepato e occhi luccicanti dei bambini. C'è chi gironzola, chi degusta specialità culinarie e chi acquista dei regali per le feste. Visitate il nostro mercatino di Natale nello storico centro paese, con nello sfondo un paesaggio montano innevato, e l'attesa natalizia diventerà ancora più emozionante. Babbo Natale accoglierà i più piccoli dalle 16.30 alle 18.30.



Celerina

ENGADIN
St. Moritz

Zu vermieten in **St. Moritz-Bad**
per 1. April 2013

grosse 4½-Zimmer-Wohnung

Miete Fr. 2200.- exkl. NK und Parkplatz Fr. 70.-

Chiffre R 176-787332, Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.787.332



GIANNI UNO
und Mitarbeiter/innen
freuen sich,
Sie ab Donnerstag,
6. Dezember, wieder
willkommen zu heissen!

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch

Tel. 081 854 34 14
in La Punt Chamues-ch

176.787.346

Neueröffnung

SHOE STORE

ST. MORITZ

Freitag, 7. Dezember 2012

Von 16.00 bis 20.00 Uhr sind Sie herzlich
zu einem Eröffnungsapéro eingeladen

GEOX

UGG

Timberland



MOON BOOT

Kardahar



Während 10 Tagen 10% Eröffnungsrabatt auf das ganze Sortiment
(gültig vom 7. bis 17. Dezember 2012)

Öffnungszeiten

Montag bis Samstag
09.00 bis 12.30 / 14.00 bis 18.30 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Shoe Store St. Moritz

Via Rosatsch 10
CH-7500 St. Moritz-Bad
Telefon +41 (0)81 833 23 50

176.787.142



Total. Lokal. Digital

Lesen Sie die «EP/PL» als **komplette Ausgabe** auf Ihrem iPad oder PC / Mac

- «EPdigital» ist an den Erscheinungstagen ab 05.30 Uhr verfügbar.
- Sie scrollen oder klicken sich durch die Seiten, lesen Artikel und Inserate wie gewohnt mit der Möglichkeit, diese per Mail zu verschicken oder via Facebook und Twitter zu teilen.
- Sie können direkt auf Links zugreifen, einen Monat zurück alte Ausgaben lesen und vieles mehr.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Jetzt 1 Monat gratis testen!

Vom 29. November 2012 bis
7. Januar 2013 testen Sie
«EPdigital» gratis.

Die «EPdigital» – App für Ihr iPad erhalten Sie kostenlos im AppStore. Der Zugang zur «EPdigital»-Version für Ihren PC / Mac erhalten Sie unter www.engadinerpost.ch/digital

Multimedia Vortrag
Expedition Mt. Logan

Teil Spitzig und Raphael Baur laden ein:
Sa, 8. Dezember 20.00 Uhr
Gemeindsaal Celerina

Eintritt frei
Kollekte

Für unser Geschäft in Samedan
mit Nähmaschinen, Stoffe, Mercerie, Wolle, Felle
und Lederartikel bieten wir eine interessante und
abwechslungsreiche Tätigkeit als

Verkäuferin 80–100%

Sprechen Sie Deutsch und Italienisch?
Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf.

Engadiner
Fell- und Leder-Mode

Plazzet 4, 7503 Samedan
Telefon 081 832 12 40

... top Qualität
zu fairen Preisen

by Nähwerk **BERNINA** BENKER

Snow Night. Nachts so richtig auf die Piste.

TOP OF ENGADIN
Corvatsch 3303
SILS • SILVAPLANA • ST. MORITZ

1. SNOW NIGHT
7. Dezember 2012
mit Live-Band «Offtang»

Genießen Sie die längste beleuchtete Piste der Schweiz.
Und eine traumhafte Nachtabfahrt. Treuekarte: Sind Sie
4x an unserer Snow Night unterwegs, schenken wir
Ihnen die 5.

Ticket CHF 25 www.corvatsch.ch

Ab 7. Dezember
Jeden Freitag
ab 19 h

Für Drucksachen 081 837 90 90

**Samedan,
Dienstag, 11. Dezember 2012**
Spital, Schulungsraum EG
Via Nouva 3, 7503 Samedan
Von 18.30 bis 19.30 Uhr

Die Teilnahme ist kostenlos
Eine Anmeldung ist nicht nötig
Wir freuen uns auf Sie!
www.srk-gr.ch

Rotes Kreuz Graubünden
Crusch Cotschna Grischun
Croce Rosso Grigione

**Vortrag zum Thema: Betreuen und pflegen zu Hause
«Was ich unbedingt wissen muss»**

Möchten Sie die Pflege eines Angehörigen oder einer befreundeten
Person übernehmen? Diese Tätigkeit ist anspruchsvoll, mit viel persönlichem
Engagement verbunden und sollte gut geplant werden.

Folgende Themen sind unter anderem Inhalt des Vortrages:

- Wie läuft eine Pflege zu Hause ab, wo können Schwierigkeiten auftauchen?
- Was muss ich mir überlegen, bevor ich eine Betreuung übernehme?
- Wo bekomme ich Hilfe, wenn es schwierig wird?

Referentin: Anna Maria Fausch, dipl. Pflegefachfrau HF, Ausbilderin FA,
Master of Coaching

176.787.182

ENGIADIN'OTA
OBERENGADIN
ENGADINA ALTA

**Einladung zum
Öffentlichen Referat mit
Bundesrat Ueli Maurer**

**Thema:
Olympische Winterspiele 2022 – Ein
Steilpass für Graubünden**

**Freitag, 7. Dezember 2012
um 20.00 Uhr
im Hotel Steffani, St. Moritz**

Die SVP-Oberengadin freut sich auf
ein zahlreiches Erscheinen

176.787.163

HOTEL LAUDINELLA

Opera St. Moritz

SPUNTING SNACK BAR

Fashion-Concept Ueila Sils – Maria

GERONIMI

FLORIAN

WOMAN

ENGADINER WOLFWIRTSCHAFT

the Lion
by Fashion Concept Ueila

Eröffnung in Sils:
Samstag, 15. Dezember 2012
ab 10.00 Uhr

**20-Franken-Shop
«The Lion»-Fashion,
Living & Dreams**

So tolle Weihnachtsgeschenke alle für 20 Franken.
Einladung: Alle Kinder können ein Geschirr-Handtuch bemalen und mit
nach Hause nehmen. Dazu gibt es für alle Feines zum Naschen.
Wir freuen uns auf Euren Besuch, Ihr Ueila Team

Fashion Concept Ueila
Via Marias 99, 7514 Sils-Maria

Wir wünschen
Ihnen frohe
Festtage!

GERONIMI
AIRPORTGARAGE

Cho d'Punt 24, 7503 Samedan
Tel: 081 851 00 80 E-Mail: auto@geronimi.ch
Fax: 081 851 00 00 Internet: www.geronimi.ch

4

5

**«Engadiner Post/ Posta Ladina»
Adventskalender**



Die neue Strecke des diesjährigen City Race sorgte vor allem wegen der steilen Startrampe beim alten Schulhaus für Adrenalinschübe bei den Teilnehmenden. Fotos: Giancarlo Cattaneo

Ein Stadt-Rennen zum Start der Wintersaison

Die neue City-Race-Streckenführung hatte es in sich

Am letzten Wochenende fand in St. Moritz das fünfte City Race, das aussergewöhnliche Skirennen durch das Dorfzentrum statt.

Die neue Streckenführung des City Race hatte es am letzten Wochenende in sich. Hoch oben auf dem Gerüst bei der Talstation der Chantarellaabahn in St. Moritz wurde es dann doch einigen Fun & Family-Teilnehmern ziemlich unheimlich zumute. Nöldi Forrer vom Schwinger-Team der VIP-Kategorie meinte beim Interview mit Annina Campell in der Startbox, er habe «doch einige Bedenken, da runter zu fahren, das Bob-Team hätte da aber einen Vorteil». Ausser den Ski-Cracks der Szene natürlich, denn sie lieben eine steile und harte Piste. Dazu noch zwei alles entscheidende Kurven vor der altherwürdigen Dorfschule von St. Moritz. Das Ziel beim Hotel Crystal. Zu kurz? OK-Mitglied Patrik Wiederkehr beantwortete diese Frage mit einem «Jain». Eine längere Strecke würde den ganzen Ablauf des Events

verzögern. Bei der neuen Streckenführung können die Zuschauer die ganze Strecke vom Start bis ins Ziel einsehen. «Um den Zeitplan im Knockout-System einzuhalten, muss alles gut und reibungslos funktionieren», so Wiederkehr weiter.

Für die Regierungspräsidentin des Kantons Graubünden, Barbara Janom Steiner, gab es am Freitagabend, anlässlich der Siegerehrung, eine unerwartete Champagnerdusche. Das Siegerteam «Olympia 2022» genoss die Dusche umso mehr. Einen grossen Kampf lieferten sich am Samstagabend die Skischulen. Übrig blieben im Finale die beiden Skischulen St. Moritz und Suvretta. Die St. Moritzer «Red Devils» besiegten dann die «Suvretta Gold Boys» ganz knapp.

Das City Race ist stark von der Gemeinde St. Moritz, der Tourismusorganisation, den Bergbahnen und vielen Sponsoren abhängig. Weil viele Hotels noch gar nicht geöffnet waren, hatten die Organisatoren entsprechende Schwierigkeiten, genügend Sponsorgelder zu akquirieren. Trotzdem konnte das Event vom letzten Wochenende als

Erfolg verbucht werden. Livemusik und diverse Verpflegungsstände trugen das ihre zur guten Stimmung bei. Diese spezielle Ambiance genossen auch drei be-

geisterte Zuschauer aus China. Gut möglich, dass sie zu Hause Werbung für St. Moritz und das City Race machen werden. (gcc)



Remady featuring Manu-L mit Publikumskontakt.



St. Moritz siegte bei den Skischulen (v.l.): Jonathan Fiol, Leo Luminati, Ivan Tam.



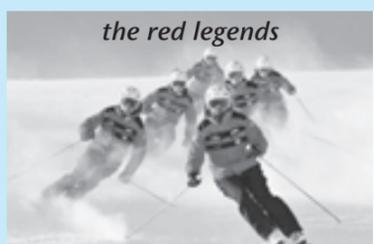
Sieger VIP-Kategorie (v.l.): Ralph Ott, Reto Goetschi (Swiss Sliding), Erich Birchler vom Team Bobsleigh.

ENGADINER GEWERBESEITE

Handel und Gewerbe aus der Region stellen sich vor

WIR SIND
IHRE PROFIS

the red legends



In St. Moritz
Celerina & Samedan
Via Stredas 14 - 7500 St. Moritz
+41 (0) 81 830 01 01
www.skischool.ch



Appenzeller Handstickerei – ein Kunsthandwerk, das im Gesamten fasziniert, aber auch beim Blick auf ein Detail.

Ebnetter & Biel, St. Moritz

Die Kunst der Textil-Stickerei

«Bei uns findet man alles, was mit Stoff zu tun hat, Textilien für Tisch, Küche, Schlafzimmer, Wohnzimmer», so umschreibt die Geschäftsführerin Andrea-Rita Biel das Sortiment von Ebnetter & Biel St. Moritz, ein Familienunternehmen, das sie zusammen mit ihrem Bruder, Christian Biel, führt. Von der Cocktail-Stoffserviette über die massgeschneiderte Bettwäsche bis zum Seiden-Spitzen-Nachthemd findet der Kunde hier alles, und noch mehr. Ebnetter & Biel bietet auch ein grosses Sortiment an Kinderkleidern (0 bis 8 Jahre), vor allem Strick- und Walkmode (gekochte Wolle), aber auch Trachten- und Folkloremode.

Stich für Stich Ein Grossteil der Textilien bei Ebnetter & Biel ist mit Stickereien geschmückt – mit Appenzeller Handstickerei (Flachstich). Diese Stickereien sind seit jeher die Hauptspezialität von Ebnetter & Biel. Diese handgemachten Stickereien werden in Heimarbeit ausgeführt. Es ist ein Kunsthandwerk aus dem Appenzell, das von Generation zu Generation weitergegeben wird. Für Ebnetter & Biel arbeiten zehn Stickerinnen aus dem Appenzell und 300 Frauen in Portugal. Die Stickerinnen arbeiten an den Arbeiten meistens nur im Winter, denn im Sommer sind die Frauen auf dem Feld und im Hof tätig – meist sind es Bauersfrauen. Jede der Stickerinnen hat ihre eigene Art, wie eine Art Handschrift. Deswegen arbeitet auch an einer grösseren Arbeit nur eine Stickerin.

Die Zeichnungen für die Stickereien werden von einem Zeichner aus Appenzell gefertigt. Zum grössten Teil sind es gängige Sujets wie Blumen, Hirsche oder Wintersportler. Der Zeichner kreiert jedoch auch Sujets nach Kundenvorlagen. Für solche Arbeiten braucht der Kunde jedoch viel Geduld, für eine grössere Tischdecke muss der Kunde schon mal ein Jahr auf die Fertigstellung warten. Der Zeichner skizziert das Bild auf Seidenpapier. Da wo der Zeichnungsstrich verläuft wird das Papier gelöchelt. Dann wird ein Durchdruck mit Kohle gemacht. Dort wo das Seidenpapier gelöchelt ist kommt ein feiner Kohle-Punkt auf den Stoff – nun folgt die stundenlange Feinarbeit der Stickerinnen.

Vier Generationen Nicht nur dieses Kunsthandwerk stammt aus dem Appenzell, auch die früheren Generationen von Ebnetter & Biel. Das erste Geschäft wurde 1880 in Zürich eröffnet, 1911 folgte dann das Geschäft in St. Moritz, in der Palace-Galerie. 1919 kam die Grossmutter der heutigen Geschäftsführer nach St. Moritz.

1953, nach 42 Jahren in der Palace-Galerie, zügelte das Geschäft ins Posthotel, wo es dann 45 Jahre lang blieb. 1997 haben Christian Biel und Andrea-Rita Biel das Geschäft von ihrem Vater, Jürg Biel, übernommen – sie führen das Geschäft nun in der vierten Generation. Ein Jahr später, 1998, zügelten sie dann das Geschäft an die Piazza da Scoula, wo es heute noch zu finden ist.

Schlafen Sie gut Spezialisiert hat sich Ebnetter & Biel auch auf Duvets und Kissen. Diese findet die Kundschaft in allen Preisklassen, von den üblichen Daunenduvets bis zu Edelhhaardecken, Spezialdecken für Allergiker oder Gänsedaunen in Top-Qualität. Dank einer ausserlesenen Auswahl und einer guten Beratung findet bei Ebnetter & Biel jeder das passende Duvet und Kissen für einen guten, gesunden Schlaf. Zudem kann bei Ebnetter & Biel für jede Matratzen-, Duvet- oder Kissengrösse und -form die passende Bettwäsche angefertigt werden lassen.

Duvets und Kissen können bei Ebnetter & Biel auch aufgefrischt werden. Die Stoff- oder Seidenhülle wie auch die Füllung werden gewaschen. Zudem werden, je nach Bedarf und Wunsch des Kunden, die Kissen/Duvets mit zusätzlicher Füllung aufgefrischt. Selbstverständlich erhält der Kunde in der Zwischenzeit ein Ersatzduvet/Kissen, denn das Waschen und Auffrischen der Duvets/Kissen kann eine bis zwei Wochen dauern. Ebnetter & Biel liefert zudem Duvets in die ganze Welt, was dem Betrieb eine internationale Kundschaft verschafft.



Die Geschäftsführer: Das Geschwisterpaar Christian und Andrea-Rita Biel.

Ebnetter & Biel SA

SPEZIALGESCHÄFT FÜR TEXTILIEN,
BETT- UND TISCHWÄSCHE,
KINDERKLEIDER, HANDEMBROIDERIES

Plazza da Scoula 8, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 40 27, Fax 081 833 10 69
E-Mail: ebnetter.biel@deep.ch, www.ebnetter-biel.ch

Tischdecken und Tischsets
Frottier- und Bettwäsche
Taschentücher, Nachthemden
Kinderkleider

RBT
DIE TELEGHÄNDE

Ihre kompetenten Berater für

- Revision – Wirtschaftsprüfung
- Treuhand – Rechnungswesen – Controlling
- Steuerberatung
- Unternehmensberatung – Unternehmensnachfolge

Eidg. zugelassene Revisionsexperten

RBT AG – Piazza dal Mulin 6 – 7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 836 22 66
Fax +41 (0)81 836 22 67
E-Mail: info@rbttag.ch – Web: rbttag.ch

Einfach besser sehen.

OPTICA *Christian Müller* CLINÖZ
STRADUN 7550 SCUOL
Tel. 081 864 99 77 www.muelleroptica.ch

20 Jahre Reisebüro

VIVA
www.viva-ferien.ch

Freude schenken mit
einem Reisegutschein.

Reisebüro VIVA-Ferien, Via Maistra 41
7500 St. Moritz, Tel. 081 833 08 00

ROCCA & ZGRAGGEN SA

Gastromaschinen
Curtinella
CH-7524 Zuoz
Tel. 081 854 22 77
Fax 081 854 11 28
www.rocca-zraggen.ch



Baby Rose Engadin

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch und wünschen
allen eine schöne Adventszeit.
Das Baby-Rose-Team

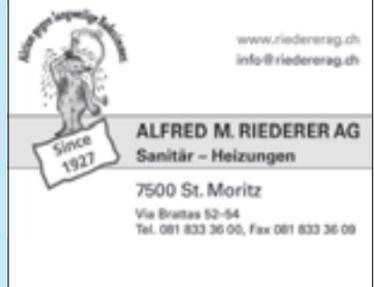
Via da la Staziun 38
CH-7504 Pontresina
Telefon +41 (0)81 834 57 00
Fax +41 (0)81 834 57 01
E-Mail br@babyengadin.ch
www.babyengadin.ch



www.riedererag.ch
info@riedererag.ch

ALFRED M. RIEDERER AG
Sanitär – Heizungen

7500 St. Moritz
Via Bruttas 52-54
Tel. 081 833 36 05, Fax 081 833 36 09



Buntats da la region

Zanetti

specialitats engadinaisas

Hauseigene Wurst-, Wild- und
Grillspezialitäten

Partyservice mit Zeltvermietung

CH-7554 Sent | 081 864 86 50 | frisch-wild.ch

Butia d'or

Ein Ring ist der Beweis für grosse Gefühle. Wir fertigen individuell für Sie das passende Weihnachtsgeschenk an.

Atelier für kreativen Schmuck
Piercing, Uhren, Gravuren, Reparaturen
Plazzet 9, Samedan, 081 852 52 50



OLYMPISCHE SPURENSUCHE IN LILLEHAMMER



Bild Jørgen Skaug



Bild Esben Haakenstad



Bild Esben Haakenstad

Die jüngsten Bündner Olympiapläne orientieren sich gerne am Beispiel von Lillehammer 1994. Das kleine Städtchen mit 25 000 Einwohnern nördlich von Oslo steht für kleine und feine Winterspiele, die mit der Kandidatur St. Moritz 2022 wieder auferstehen sollen. Dies nehmen die führenden Bündner Medienhäuser zum Anlass, vom 24. bis 27. Januar 2013 (Verlängerung bis 31. Januar oder 1. Februar) in Lillehammer nach den Spuren der fünf Ringe zu suchen.

Dass kleine und feine Spiele durchaus erfolgreich durchgeführt werden können, hat Lillehammer 1994 bewiesen. Die spannendsten Wettkämpfe, die schönsten Sportanlagen, das pünktlichste Programm, das herrlichste Wetter, das beste Publikum: Die Rezensenten der 16-tägigen Aufführung im olympischen Amphitheater zu Lillehammer überschlugen sich mit Superlativen. Doch was ist geblieben? Weht noch ein olympischer Geist in Lillehammer? Waren die Spiele Segen oder Fluch? Ergibt es für die Schweiz auch Sinn, sich eine solche Aufgabe aufzubürden? Rechtfertigt der zu erwartende Nutzen die horrenden Kosten, die Olympische Spiele auslösen? Klar ist, wer sich der olympischen Diskussion stellt, der sollte das aufgrund der Fakten und frei von romantischen Idealen

tun. Deshalb organisieren die Bündner Verlage Südostschweiz Medien, Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG und Buchdruckerei Schiers gemeinsam eine Leserreise nach Lillehammer. Machen Sie sich selbst ein Bild vor Ort, wo die Augen der Menschen noch immer leuchten, wenn sie von 1994 erzählen. Wir haben für Sie folgende kompetente Personen gewinnen können:

■ Erik Ulateig (CEO des Olympiaparks in Lillehammer)

■ Annar Skrefsrud (ehemaliger Geschäftsführer/Vorstandsmitglied der Stadtverwaltung von Lillehammer)

■ Odd Stensrud (CEO der Destination Kvitfjell)

■ Svein Mudanl (Präsident des Organisationkomitees des jährlichen Ski-Weltcups in Kvitfjell)

■ Petter Rønningen (Vizepräsident des Organisationkomitee der Olympischen Spiele [OS] 1994, verantwortlich für den Bewerbungsprozess der OS 1994 und seither tätig als Berater von verschiedenen Olympischen Spielen und deren Bewerbungsprozessen)

■ Teilbereichverantwortliche der Holmenkollen-Region

■ Ivar Rusdal (Präsident des Europäischen Zeitungsverbandes [ENPA])

■ Eventuell begleitet eine Person vom Bündner Kandidaturkomitee die Reise.



GRAUBÜNDEN 2022



Bild Jørgen Skaug



Bild Esben Haakenstad



Bild Esben Haakenstad

SÜDOSTSCHWEIZ
MEDIEN

vilan24.ch
Region Fribourg - Herrschaft - Sargans - Peltlingen

Prättigauer
Herrschaftler

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Engadiner.



Bild Jørgen Skaug

PROGRAMM DER LESERREISE NACH LILLEHAMMER

Donnerstag, 24.1.2013 – Holmenkollen

Frühmorgens bringt Sie der Bus von Chur zum Flughafen Zürich-Kloten. Nach Ihrer Ankunft in Oslo besichtigen Sie die Holmenkollen-Skisprungschanze und besuchen das Skimuseum. Sie treffen Verantwortliche der Infrastruktur für Sportanlässe auf dem Holmenkollen zum Gespräch. Danach checken Sie ins elegante Hotel «Thon Opera» ein und stellen dem Präsidenten des Europäischen Zeitungsverbandes (ENPA), Ivar Rusdal, Ihre Fragen. Das Nachtessen nehmen Sie im Opernhaus von Oslo ein.

Freitag, 25.1.2013 – Lillehammer

Nach dem Frühstück bringt Sie der Zug nach Lillehammer, wo Sie der CEO des Olympiaparks, Erik Ulateig, empfängt und Ihnen das olympische Museum zeigt. Sie essen in der «Håkons Hall», dem olympischen Eishockeystadion und heutigen Kongresszentrum für Sport- und Kulturevents, zu Mittag. Am Nachmittag können Sie einen Stadtbummel unternehmen, bevor Sie am frühen Abend die Skisprungschanze von Lillehammer besichtigen und mit dem Sessellift auf den Lysegårdshill fahren. Dort dinieren Sie im urgemütlichen Blockhaus-Restaurant «Telemarkstunet». Sie übernachten im Hotel «Mølla».

Samstag, 26.1.2013 – Kvitfjell, Bobfahrt

Ihr Gastgeber ist an diesem Tag erneut Erik Ulateig. Er stellt Ihnen Annar Skrefsrud vor, der Olympia 1994 hautnah miterlebt hat. Anschliessend fahren Sie nach Kvitfjell und besichtigen die Ski-Weltcup-Infrastruktur zusammen mit Odd Stensrud (CEO der Destination Kvitfjell) sowie Svein Mudanl (Präsident des OK der Ski-Weltcuprennen). Nach dem Mittagessen besuchen Sie die olympische Bobbahn und fahren im 4er-Bob mit. Nach Ihrer Rückkehr ins Hotel «Mølla» haben Sie vor dem Abschlussdinner Zeit für einen Apéro in der Innenstadt.

Sonntag, 27.1.2013 – Bewerbungsinformationen

Nach dem Frühstück treffen Sie mit Petter Rønningen zusammen. Er war OK-Vizepräsident der Olympischen Spiele 1994 und verantwortlich für den Bewerbungsprozess. Heute berät er selber Bewerber für olympische Spiele. Danach bringt Sie der Zug nach Oslo, von wo Sie zurück in die Schweiz fliegen – ausser, Sie buchen eines der beiden Verlängerungsprogramme.

Verlängerungsprogramm 1 (27. bis 31.1.2013)

Am Sonntagnachmittag ziehen Sie ins gemütliche «Birkebeinere» Hotel um. Sie gestalten Ihren Lillehammer-Aufenthalt mit Langlaufen, Skifahren, Schneeschuhlaufen und Ausflügen selber.

Verlängerungsprogramm 2 (27.1 bis 1.2.2013)

Am Sonntagnachmittag fahren Sie im Zug nach Trondheim. Sie übernachten in der alten Königsstadt und schiffen am nächsten Morgen auf die Hurtigruten ein. Ihr Schiff, die MS «Trollfjord», fährt Sie entlang der Fjordküste und am Nordkap vorbei nach Kirkenes, von wo Sie in die Schweiz zurückfliegen.

Preise

Hauptpreise: 2980 Franken pro Person im Doppelzimmer. Einzelzimmerzuschlag pro Person 380 Franken.
Verlängerung 1: Zuschlag pro Person im Doppelzimmer 540 Franken. Einzelzimmerzuschlag pro Person 210 Franken.
Verlängerung 2: Zuschlag pro Person im Doppelzimmer 1800 Franken. Einzelzimmerzuschlag pro Person auf Anfrage.

Eingeschlossene Leistungen

Hauptpreise (24. bis 27.1.2013):
■ Flug Zürich–Oslo/Oslo–Zürich mit Swiss bzw. Kirkenes–Zürich (Verlängerungsprogramm 2) in Economy-Klasse
■ Flughafen- und Sicherheitstaxen (150 Franken Hauptpreise und Verlängerung 1, 182 Franken Verl. 2, Stand Nov. 2012)
■ Zugfahrt Oslo–Lillehammer/Lillehammer–Oslo in 2. Klasse
■ 3 Übernachtungen in 4-Stern-Hotels in Oslo und Lillehammer
■ Vollpension
■ Alle erwähnten Ausflüge, Besichtigungen, Eintritte und Treffen
■ Sämtliche Transfers bzw. Fahrten in komfortablem Bus
■ Deutschsprachige Reiseleitung ab/bis Flughafen Oslo
■ Ausführliche Reisedokumente
■ Redaktionelle Begleitung durch Verlag

Eingeschlossenen Leistungen

Verlängerung 1 (27. bis 31.1.2013):
■ 4 Übernachtungen in 3-Stern-Hotel in Lillehammer inkl. Frühstück

Eingeschlossenen Leistungen

Verlängerung 2 (27.1. bis 1.2.2013):
■ Zugfahrt Lillehammer–Trondheim in 2. Klasse
■ 1 Übernachtung in 4-Stern-Hotel in Trondheim inkl. Frühstück
■ 4 Übernachtungen an Bord der Hurtigruten in Doppelinnenkabine inklusive Halbpension
■ Flughafentransfer in Kirkenes

Nicht inbegriffen

■ Versicherung (SOS-Schutzpaket 74 Franken pro Person)
■ Reiseleitung für Verlängerung 1 und 2
■ Aufpreis Hurtigruten Doppelaussenkabine 120 Franken pro Person
■ Aufpreis Hurtigruten beste Doppelaussenkabine (Kategorie U) 340 Franken pro Person
■ Nicht aufgeführte Mahlzeiten (Verlängerung 1 und 2)
■ Getränke
■ Trinkgeld, persönliche Auslagen

Anmeldung

Senden Sie den Anmeldebogen ausgefüllt bis 15. Dezember an: Südostschweiz Presse und Print AG, Verlagsmarketing, Kasernenstrasse 1, Postfach 508, 7007 Chur. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Bedingungen

Es gelten die allgemeinen Reise- und Vertragsbedingungen von Kontiki-Saga Reisen. Für diese Reise gelten nach Buchungsbestätigung bei Kontiki-Saga Reisen 100 Prozent Annullationskosten. Wir empfehlen eine Annullationskostenversicherung. Programmänderungen vorbehalten.

Infos und Organisation

Kontiki-Saga Reisen, Wettingerstrasse 13, 5400 Baden
Telefon 056 203 66 55, info@kontiki.ch
www.kontiki.ch

Anmeldetalon

Ich/wir melde/n mich/uns für die Leserreise nach Lillehammer an und wähle/n folgendes Angebot:

Hauptpreise (24. bis 27.1.2013) Verlängerung 1 (27. bis 31.1.2013) Verlängerung 2 (27.1. bis 1.2.2013)

Anzahl Personen

Wir möchten ein Doppelzimmer Ich möchte ein Einzelzimmer Ich/wir brauche/n ein SOS-Schutzpaket

Anzahl

Vorname/Name*

Geburtsdatum

Vorname/Name* (2. Pers.)

Geb.-Datum (2. Pers.)

Adresse

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift

* Vorname/Name unbedingt wie im Pass oder ID (nachträgliche Änderung ist kostenpflichtig).

Anmeldeschluss: 15. Dezember 2012

Einsenden an: Engadiner Post/Posta Ladina, Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

kontikisaga

2. Liga: Gerangel am Playoffstrich

Eishockey In der Eishockeymeisterschaft der 2. Liga, Gruppe 2, scheint sich ein Quintett etwas vom übrigen Feld zu trennen. Klar in Front liegt der SC Weinfelden, der einen ausgeglichenen Spitzenkampf beim HC Prättigau-Herrschaft mit zwei Toren im letzten Drittel mit 2:1 für sich entschied. Der CdH Engiadina liegt nach dem 9:3-Heimsieg gegen Dielsdorf-Niederhasli nun auf Platz 2, allerdings sieben Punkte hinter Leader Weinfelden. Nach Verlustpunkten ist Prättigau-Herrschaft Zweiter, doch Wallisellen und St. Moritz gehören ebenfalls zum Spitzenquintett. Dahinter befindet sich Rheintal etwas im «Niemandland», zusammen mit St. Gallen. Ein Trio bildet den Abschluss, wobei Kreuzlingen-Konstanz bereits fünf Zähler

Rückstand auf Illnau-Effretikon hat. Heute Dienstag und morgen Mittwoch werden die letzten Vorrundenpartien in dieser Gruppe ausgetragen. Engiadina hat sein Vorrundenpensum bereits beendet, St. Moritz gastiert zum Kampf der Verfolger morgen Abend in Wallisellen (19.45 Uhr). (skr)

2. Liga, Gruppe 2, die Resultate vom Wochenende: Illnau-Effretikon – St. Gallen 7:4; Wallisellen – Rheintal 3:0; St. Moritz – Kreuzlingen-Konstanz 8:2; Prättigau-Herrschaft – Weinfelden 1:2; Engiadina – Dielsdorf-Niederhasli 9:3.

1. SC Weinfelden	10	9	0	1	0	67:17	28
2. CdH Engiadina	10	6	1	1	2	53:36	21
3. Prättigau-Herrschaft	9	6	1	0	2	47:19	20
4. EHC Wallisellen	9	6	0	0	3	35:30	18
5. EHC St. Moritz	9	5	1	1	2	34:36	18
6. SC Rheintal	9	4	1	0	4	25:28	14
7. Lenzerheide-Valbella	9	3	1	0	5	26:34	11
8. EHC St. Gallen	10	3	0	1	6	45:57	10
9. Dielsdorf-Niederhasli	9	2	0	0	7	27:47	6
10. EHC Illnau-Effretikon	9	2	0	0	7	25:37	6
11. Kreuzlingen-Konstanz	9	0	0	1	8	19:62	1

3. Liga: Celerina gewinnt in Poschiavo

Eishockey In der 3. Liga, Gruppe 1b, setzte es am Samstag eine Überraschung ab: Der SC Celerina holte seinen ersten Sieg beim HC Poschiavo. Die Engadiner siegten mit 2:1 Toren nach Verlängerung. In einer strafenreichen Partie (72 Strafminuten) und vor 120 Zuschauern in Le Prese erzielte Fabio Zanini nach 63.27 das Siegtor für die Gäste aus dem Engadin. Zweieinhalb Minuten vor Schluss der regulären Spielzeit hatte Loris Lago für die Celeriner die Führung der Puschlaver (Emanuele Cramer) ausgeglichen.

Den zweiten Sieg im zweiten Spiel holte sich der HC Albula beim 6:1-Er-

folg über Hockey Bregaglia. Dreifacher Torschütze für Albula war Rolf Schani. Den ersten Saisonsieg konnte Neuling Powerplayer Davos mit dem 9:3 über den HC Silvaplana-Sils verbuchen. Die Oberengadiner konnten erst im Schlussabschnitt ihre drei Treffer unterbringen. Nicht im Einsatz standen Samedan, La Plaiv und Zernez. (skr)

3. Liga, Gruppe 1b: Hockey Bregaglia – Albula 1:6; Poschiavo – Celerina 1:2; Powerplayer Davos – Silvaplana-Sils 9:3.

Der Zwischenstand: 1. EHC Samedan 4/12; 2. HC Poschiavo 4/7; 3. HC Albula 2/6; 3. Hockey Bregaglia 4/6; 5. CdH La Plaiv 2/3; 6. HC Silvaplana-Sils 3/3; 7. HC Powerplayer Davos 4/3; 8. Celerina 3/2; 9. Zernez 2/0.

Hoher Sieg der Unterengadiner

Engiadina gewinnt gegen Dielsdorf klar mit 9:3

Ein starkes letztes Drittel genügte, um die ansonsten mässige Partie gegen Dielsdorf-Niederhasli zu entscheiden.

NICOLO BASS

Eigentlich stellte sich gegen Ende des Heimspiels Engiadina gegen Dielsdorf-Niederhasli nur noch eine Frage: Welche Spieler-Mutter muss einen Kuchen backen? Denn derjenige Spieler, der den zehnten Treffer im Spiel erzielt, muss für das nächste Spiel einen Kuchen mitbringen. Aber soweit kam es nicht mehr. Die Partie Engiadina gegen Dielsdorf-Niederhasli endete am Samstagabend mit 9:3 für Engiadina. Dafür reichte ein hervorragendes letztes Drittel der Unterengadiner. «Wir haben im letzten Abschnitt konzentriert und gut gespielt und die Gäste sind eingebrochen», resümiert Berni Gredig, Trainer des CdH Engiadina, das Spiel. Zufrieden ist Gredig mit dem Ergebnis und den weiteren drei Punkten. «Spielerisch können wir aber noch einiges besser machen», erklärte er nach dem Spiel. Denn die ersten beiden Drittel waren eher mässig gut. Vor allem mit den ersten zehn Minuten des Mittel-

abschnittes war Gredig überhaupt nicht zufrieden. In dieser Phase konnten die Gäste vom 1:3-Rückstand auf 3:3 ausgleichen. Danach hatte Engiadina das Spiel voll im Griff. Acht verschiedene Spieler erzielten die neun Engiadina-Treffer. Einzig Diego Dell'Andrino liess sich als Doppel-Torschütze feiern. Dank diesem klaren Sieg gegen einen mässigen Gegner übernahmen die Unterengadiner vorläufig den 2. Tabellenrang.

CdH Engiadina – EV Dielsdorf-Niederhasli 9:3 (3:1, 2:2, 4:0).

Eishalle Gurlaina Scuol – 196 Zuschauer – SR: Leitold/Rompen.

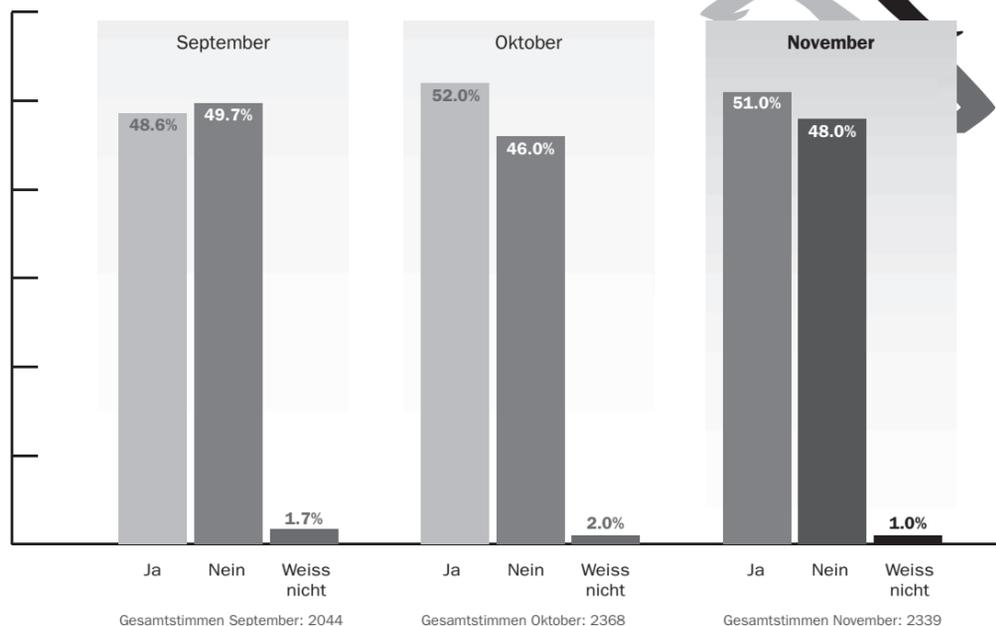
Tore: 6. Corsin Roner (Riatsch) 1:0; 12. Walter (Landert, Gübeli) 1:1; 13. Dell'Andrino 2:1; 16. Corsin Gantenbein 3:1; 22. Gübeli 3:2; 29. Walter (Ausschluss Dorta, Andri Pult) 3:3; 32. Andri Pult (Ausschluss Schärer) 4:3; 40. Dell'Andrino (Dorta) 5:3; 42. Dorta (Ausschluss Huderl) 6:3; 46. Felix (Castellani, Ausschluss Antoniadis) 7:3; 50. Riatsch (Corsin Roner, Sascha Gantenbein) 8:3; 54. Campos (Dorta, Ausschluss Landert) 9:3.

Strafen: 9-mal 2 Minuten gegen Engiadina; 8-mal 2 Minuten plus ein Strafschuss (36.) gegen Dielsdorf-Niederhasli. Engiadina: Nogler (Del Curto); Campos, Felix, Stecher, Bott, Chasper Pult, Flurin Roner; Corsin Roner, Riatsch, Dorta, Corsin Gantenbein, Huder, Domenic Tissi, Sascha Gantenbein, Castellani, Dell'Andrino, Fries, Andri Pult. Dielsdorf-Niederhasli: Bachmann (Janett); Stamm, Schärer, Raphael Dirren, Gübeli, Killen, Fabian Dirren, Antoniadis, Walter, Müller, Landert, Hofer, Wenzinger, Capelli-Perrig, Laible. Bemerkungen: Engiadina ohne Fabio Tissi, Jaun (verletzt), Müller (gesperrt).



Engiadina-Captain Patric Dorta erzielt in Unterzahl den vorentscheidenden Treffer zum 6:3 gegen Dielsdorf. Foto: Marco Ritzmann

Werden Sie am 3. März 2013 eine Kandidatur St. Moritz/Davos für die Olympischen Winterspiele unterstützen?



Wenig veränderte Situation: Eine knappe Mehrheit spricht sich im November-Voting für eine Kandidatur aus.

Grafik: EP/PL

Patt-Situation bei Olympia

Ein kleine Mehrheit spricht sich für die Kandidatur aus

Unveränderte Stimmungslage in Sachen Olympia: Im November haben sich beim EP-Voting 51 Prozent für eine Kandidatur ausgesprochen. Etwas weniger als im Vormonat.

RETO STIFEL

Gestern Montag, nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe, hat im Bündner Grossen Rat die Debatte zu einer möglichen Kandidatur von St. Moritz und Davos für die Olympischen Winterspiele 2022 begonnen. Mit Ausnahme der SP dürften sämtliche Fraktionen für eine Kandidatur sein, sodass der nächste grosse Meilenstein der 3. März 2013 sein wird. Der Tag also, an dem die Bündnerinnen und Bündner entscheiden werden, ob sie eine Kandidatur wollen oder nicht.

Bereits seit September läuft in der EP/PL ein nicht repräsentatives Voting.

Dieses wird jeden Monat abgeschlossen und ausgewertet. Die Zahlen der ersten drei Monate zeigen: Es dürfte am 3. März eng werden und die Promotoren der Kandidatur haben noch sehr viel Überzeugungsarbeit zu leisten. 2339 Stimmen sind im November eingegangen. 51 Prozent oder 1193 Stimmen unterstützen eine Kandidatur, 1120 Personen oder 48 Prozent sind dagegen und nur ein Prozent (26 Stimmen) haben sich bis heute noch keine Meinung gebildet. Das November-Resultat lässt im Vergleich zu den Vormonaten den Schluss zu, dass die Meinungen bei den Personen, die am Voting teilnehmen, gemacht sind. Es gibt keine grösseren Verschiebungen. Im Oktober wären 52 Prozent für die Kandidatur gewesen, 46 Prozent dagegen. Im September lagen die Gegner mit 50 Prozent Nein- zu 49 Prozent Ja-Stimmen noch leicht in Front.

Eines zeigt die ganze Olympia-Debatte schon heute: Die Bevölkerung setzt sich mit der Frage einer möglichen Kandidatur auseinander. Die hohen

Teilnehmerzahlen beim Voting sind ein Beweis dafür, die vielen Kommentare und Diskussionsbeiträge ein anderer. Die Gegner einer Kandidatur zweifeln vor allem, ob das Konzept mit den «kleinen, weissen Spielen» tatsächlich durchführbar ist. Und ob das Internationale Olympische Komitee ein Interesse an solchen Spielen hat. Befürchtet wird in verschiedenen Kommentaren ein finanzielles und ökologisches Desaster. Die Befürworter ihrerseits kritisieren, dass sich die Gegner zu wenig mit dem Konzept auseinandersetzen. Sie sehen im Projekt eine einmalige Chance, in Graubünden zusammenzustehen und ein Grossprojekt anzupacken. «Das kann Generationen bewegen», steht in einem Kommentar.

Das Dezember-Voting ist ab sofort offen. Alle, die in den Vormonaten bereits abgestimmt haben, können jetzt wieder teilnehmen. Stimmen Sie ab und diskutieren Sie im Online-Forum mit!

www.engadinerpost.ch

Ein Drittel Vollgas genügte

Eishockey 2. Liga: St. Moritz – Kreuzlingen 8:2

Mit einem 6:0-Drittelergebnis im zweiten Abschnitt legte der EHC St. Moritz den Grundstein für den 8:2-Erfolg gegen Kreuzlingen-Konstanz. Morgen Mittwoch reisen die Engadiner zum Tabellenvierten Wallisellen.

STEPHAN KIENER

Das erste Drittel zwischen dem EHC St. Moritz und dem EHC Kreuzlingen-Konstanz geriet am frühen Samstagabend fast zu einer Zumutung für die Zuschauer. Nach 44 Sekunden in Führung gegangen, liessen die St. Moritzer zu Beginn jegliche Aggressivität und Tempo vermissen. Dass sie trotzdem zu Chancen kamen, diese aber fast fahrlässig vergaben, zeigte, dass in den Köpfen immer noch die Schlappe vom Vorwochenende ihren Einfluss hatte. Die Gäste aus dem Kanton Thurgau, die auf zahlreiche Stammspieler verzichten mussten, hielten mit. So stand es nach der ersten Drittelpause nur 2:1 für die Heimmannschaft.

Ein völlig anderes Bild in den zweiten 20 Minuten. Da zeigten die St. Moritzer (ohne Laager und noch ohne den rekonvaleszenten Silvio Mehli), was sie eigentlich könnten. Mit Tempo und gekonntem Angriffsspiel wurde der Gegner nun völlig überfordert. Nach dem 3:1 in Überzahl (25.) fielen die Tore in regelmässigen Abständen, ein «Stängeli» schien eine Frage der Zeit. Dass es nicht dazu kam, war einem wiederum schlechten letzten Drittel zu verdanken. «Ich habe in der Pause gesagt, dass wir so wie im zweiten Drittel weiterspielen sollen. Aber jeder probierte sich wieder in Sololäufen», ärgerte sich Spielertrainer Gian Marco Cramer. Die Spieler übten sich als Alleinunterhalter und vergassen dazu die Abwehrarbeit. So entschieden die Gäste das letzte Drittel für sich, obschon sie einen Penalty nicht verwerten konnten.

Erfolgreichste Skorer für St. Moritz waren am Samstag Nicolo Stöhr (2 Tore, 2 Assists), Gian Marco Trivella (2 Tore, 1 Assist) und Fabio Schorta (1 Tor, 2 Assists).

Eine wichtige Partie müssen die St. Moritzer morgen Mittwoch bestreiten. Sie treten um 19.45 Uhr beim

EHC Wallisellen an. Die Zürcher Vorortler sind die Überraschungsmannschaft der Saison und rangieren punktgleich mit St. Moritz auf dem 4. Tabellenrang. Am nächsten Samstag beginnt für die Engadiner dann schon die Rückrunde mit der Partie in Dielsdorf.

EHC St. Moritz – EHC Kreuzlingen-Konstanz 8:2 (2:1, 6:0, 0:1)

Eisarena Ludains – 141 Zuschauer – SR: Diane Michaud/Stüssli.

Tore: 1. (00.44) Trivella (Andrea Biert, Tuena) 1:0; 10. Gian Forster (Horat) 1:1; 18. Stöhr (Schorta, Ausschluss Fabio Mehli) 2:1; 25. Trivella (Stöhr, Schorta, Ausschluss Gian Forster) 3:1; 30. Tuena (Stöhr, Trivella) 4:1; 34. Schorta (Loris Oswald) 5:1; 35. Mühlemann (Cramer, Rafael Heinz, Ausschluss Zieger) 6:1; 36. Stöhr (Schorta, Elio Tempini) 7:1; 38. Cramer (Stöhr, Johnny Plozza) 8:1; 57. Forster (Schwabegger), Ausschluss Rafael Heinz) 8:2.

Strafen: 8-mal 2 Minuten gegen St. Moritz; 10 mal 2 Minuten gegen Kreuzlingen-Konstanz.

St. Moritz: Veri (ab 40.00 Kiener); Brenna, Bezzola, Tempini, Biert, Bulach, Cramer; Mühlemann, Johnny Plozza, Rafael Heinz, Tuena, Trivella, Stöhr, Mehli Fabio, Schorta, Kloos, Moreno Voneschen, Loris Oswald, Deininger.

Kreuzlingen-Konstanz: Dietschweiler (ab 40.00 Ströbel); Bolliger, Horat, Fontes, Farner, Schwabegger, Nicolosi; Mauro Forster, Spühler, Frutiger, Goldinger, Gian Forster, Zieger, Farner.

Bemerkungen: Kiener hält Penalty von Spühler (57.37). St. Moritz ohne Laager (Beruf), Silvio Mehli (rekonvaleszent), Patrick Plozza, Sandro Lenz.



Ein harter Aufstieg im Sprintrennen des Swiss-Cups in Tschiers, beobachtet links von Swiss-Ski-Disziplinenchef Hippolyt Kempf (Olympiasieger Nordische Kombination 1988). Die Tour de Ski-Strecke vom 1. Januar 2013 ist anspruchsvoll. Fotos: Stephan Kiener

Nachgefragt

«Die Feinabstimmung fehlt noch»

«Engadiner Post»: Alfred Lingg, sind Sie zufrieden mit der Hauptprobe für den Tour-de-Ski-Sprint vom 1. Januar 2013? Alfred Lingg*: Ja, ziemlich. Es fehlt aber noch die Feinabstimmung.

EP: Was meinen Sie damit?

Lingg: Die gesamten Abläufe müssen noch verbessert werden. Die Voluntaris haben sich eingearbeitet, ihre «Angst» abgelegt. Sie sollen aber auf jeden Fall den Respekt vor der grossen Aufgabe behalten.

EP: Die Strecke stiess bei den Teilnehmern am Swiss Cup auf Lob, sie wurde als «schwer» bezeichnet. Ist am 1. Januar mit der gleichen Runde zu rechnen?

Lingg: Nein, die Runde wird etwas kürzer, dafür müssen die Läuferinnen und Läufer jeweils zwei Runden à 700 Meter absolvieren. Die Zuschauer können so fast die ganze Strecke einsehen.

EP: Wie beurteilen Sie den Loipenzustand einen Monat vor dem grossen Rennen?

Lingg: Die Strecke ist in gutem Zustand. Es war sinnvoll, so früh mit Kunstschnee zu arbeiten, mit Naturschnee alleine wäre es nicht gegangen.

EP: Das Rennen vom 1. Januar wird in den frühen Abendstunden stattfinden, das bedingt eine sehr gute Beleuchtung. Wer ist dafür zuständig?

Lingg: Wir haben verschiedene Optionen und Offerten geprüft. Es hat sich gezeigt, dass die Angebote aus der Schweiz bezüglich Lichtstärke zu schwach waren. Eine spezialisierte Berliner Firma wird nun für die Beleuchtung zuständig sein.

EP: Bei der Tour de Ski sollen in der Nähe des Wettkampfgeländes 1500 Parkplätze bereitgestellt werden. Wie wird der Verkehr generell geregelt?

Lingg: Zur Parkplatzweisung und zur Verkehrsregelung stehen bei der Tour de Ski 25 bis 30 Leute im Einsatz, damit alles reibungslos abläuft.

EP: Was ist vorgekehrt, wenn auf den Zufahrten nach Tschiers am Wettkampftag prekäre Strassenverhältnisse herrschen sollten?

Lingg: Da sehe ich kein grosses Problem, da sind eingespielte Räumungsequipen am Werk. Das Fernsehen und der Tourtross reisen eh schon früher an. Interview: Stephan Kiener

*Alfred Lingg ist der OK-Präsident der Tour de Ski im Val Müstair. Er stammt aus Mals im Südtirol und war bereits in führender OK-Funktion bei der U23- und Junioren-WM in Schling ob Mals tätig.

Der Cologna-Perl-Effekt wird spürbar

Der Nachwuchs interessiert sich wieder vermehrt für den Langlaufsport

Eine leicht steigende Anzahl interessierter Jugendlicher, mehr Mädchen im Unterengadin, mehr Knaben im Oberengadin. So ist die Situation im Südbündner Langlaufsport. Anschauungsunterricht gab es am Wochenende in Tschiers und in Pontresina.

STEPHAN KIENER

Andrea Gillis Stimme dröhnt durch die Lautsprecher auf der Rundstrecke in Tschiers – da wo in einem Monat der Tour-de-Ski-Sprint stattfindet. Die Premiere mit dem Swiss Cup im Val Müstair sah eine stattliche Besetzung, national und international. Sprint und Distanzrennen standen auf dem Programm. Und es wurde geprobt, die Voluntaris durften sich einspielen auf den 1. Januar 2013, wenn das grosse Vorbild Dario Cologna mit dem ganzen Weltcupross im Dorf unterhalb des Ofenpasses gastieren wird.

Es sei kurz gesagt, die Truppe um OK-Chef Alfred Lingg (siehe «Nachgefragt» auf dieser Seite) probte gut. Herausfordernd ist die Strecke. «Sie ist an-

spruchsvoll», meinte der junge Gian Fadri Lansel vom Skiclub Sent. Und Odd Kare Sivertsen, Trainer der Sportklasse in Ftan, doppelte nach: «Sogar sehr anspruchsvoll», meinte der langjährige Förderer von Dario Cologna. Sivertsen nahm am Samstag in Pont-

resina und am Sonntag in Tschiers seine jungen Läuferinnen und Läufer unter die Lupe. Und war zufrieden mit deren Leistungen. Greift der Cologna-Effekt? «Ja, ich glaube schon», meint der Norweger. Er hat mehr Zulauf in der Sportklasse und in der Unterengadiner

Trainingsgruppe. Dabei ist eines auffallend: «Es sind mehr Mädchen als Knaben», berichtet Sivertsen. Die meisten seien noch jung: «Sie lernen erst richtig langlaufen», sagt der versierte Trainer. Sorgen hat er nur in einer Beziehung. Im Unterengadin fehlen beschneite Loipen. «Man sieht in Tschiers, wie wichtig der Kunstschnee auch für den Langlaufsport ist.»

Pontresina und Tschiers erlebten am letzten Wochenende eine Heerschau der Oberengadiner Talente. «Wir haben bei den Jahrgängen 1995/96 eine starke Bubentruppe, gesamthaft aber weniger Mädchen», sagt Engadin-Nordic-Vorstandsmitglied Andy Pauchard. Im oberen Talteil ist es also umgekehrt wie im Unterengadin. Auch Pauchard spricht von der Wichtigkeit eines Vorbildes für den Nachwuchs. «Bei uns ist der Perl-Effekt spürbar.» Curdin Perl würde immer wieder zu Hause beim Stützpunkt vorbeischaun und sogar mittrainieren. Die Anzahl Jugendlicher im Oberengadiner Langlaufsport nehme wieder zu, bestätigt Pauchard. Er verweist jedoch darauf, dass es «vor 20 Jahren deutlich mehr Jugendliche im Langlaufsport gab». Aber die Flaute der letzten Jahre sei überwunden.

Resultate Tschiers auf dieser Seite



Einlauf bei den Sprintrennen in Tschiers. Am 1. Januar 2013 wird die Kulisse mit vielen Zuschauern noch eindrucksvoller sein.

Resultate Tschiers

Swiss Cup Sprint (Samstag)

Damen U20: 1. Tanja Gerber (Am Bachtel); Ferner: 11. Laura Caduff (Zernez); 13. Fabiana Wieser (Zernez). 17 klassiert.

Damen: 1. Christa Jäger (Vättis); Ferner: 5. Jennifer Egger (Samedan), 6. Ursina Badilatti (Poschiavo); 12. Natalia Müller (Zernez). 13 klassiert.

Herren U20: 1. Roman Schaad (Drusberg); Ferner: 7. Andrea Rogantini (St. Moritz); 8. Renato Steck (Ftan). 55 klassiert.

Herren: 1. Renato Pasini (It); Ferner: 9. Gianluca Cologna (Val Müstair); 17. Corsin Hoesli (Zernez). 31 klassiert.

Swiss Cup Distanzrennen.

Damen 5 km klassisch. U18: 1. Nadine Fähndrich (Horw); Ferner: 15. Fabiana Wieser (Zernez); 16. Laura Caduff (Zernez); 18 klassiert.

U20: 1. Nadine Fähndrich (Horw); Ferner: 19. Fabiana Wieser (Zernez); 20. Laura Caduff (Zernez). 23 klassiert.

Damen: 1. Seraina Boner (Klosters) Ferner: 7. Jennifer Egger (Samedan); 11. Natalia Müller (Zernez). 36 klassiert.

Herren 10 km klassisch. U18: 1. Marino Capelli (Davos); Ferner: 4. Andrea Rogantini (St. Moritz); 5. Gian Flurin Pfäffli (Pontresina); 9. Nicola Erne (Samedan). 44 klassiert.

U20: 1. Jason Ruesch (Davos); Ferner: 10. Andrea Rogantini (St. Moritz); 11. Gian Flurin Pfäffli (Pontresina); 67 klassiert.

Herren: 1. Florian Notz (D); Ferner: 9. Gianluca Cologna (Val Müstair). 93 klassiert. www.tour-de-ski.ch/swisscup

Langlauf Schon traditionell wurde am letzten Samstag im Oberengadin die Rennsaison der Langläufer mit dem Wettkampf «Rund um Pontresina» gestartet. 124 junge Läuferinnen und Läufer begaben sich je nach Altersklasse im klassischen Stil auf die besten präparierten Strecken zwischen 0,8 und 9,6 km Länge, beobachtet von der einheimischen Trainer-Prominenz sowie natürlich den Eltern und Kolleginnen und Kollegen. Die Bündner Nachwuchs-Heerschau im Langlauf wurde von der Engadiner Jugend klar beherrscht.

Tagesbestzeit über die Distanz von 9,8 km lief in der Kategorie Herren Vegard Andersen (Engadin Nordic Biathlon) und bei den Damen über 4,8 km die 15-jährige Selina Schnider aus Davos. (skr)

Auszug aus den Ranglisten.

Knaben U8 (0,8 km): 1. Fabrizio Walpen (Piz Ot Samedan) 4.36,7; 2. Aronne Beti (Bernina Pontresina) 1,6 Sek. zur.; 3. Fadri Mittner (Bernina Pontresina) 15,3. 3 klassiert.

Knaben U10 (1,4 km): 1. Gian Luca Lüthi (Bernina Pontresina) 7.09,4; 2. Nicola Landert (Rätia Chur) 7,3 Sek. zurück; 3. Jan Willi (Bernina Pontresina) 20,5. 8 klassiert.

Mädchen U10: 1. Marina Kälin (Piz Ot Samedan) 6.51,2; 2. Fabienne Alder (Bernina Pontresina) 40,1 Sek. zurück; 3. Noemi Steiner (Davos) 2.00,7. 4 klassiert.

Knaben U12 (2,8 km): 1. Conradin Friedrich (Alpina St. Moritz) 11.42,9; 2. Till Schrott (Trais Fluors Celerina) 20,8 Sek. zurück; 3. Gianluca Walpen (Piz Ot Samedan) 22,0. 18 klassiert.

Mädchen U-12 (2,8 km): 1. Flavia Lindegger (Davos) 11.08,0; 2. Nadja Kälin (Piz Ot Samedan) 40,8 Sek. zurück; 3. Céline Meisser (Davos) 1.13,2. 13 klassiert.

Knaben U14 (4,4 km): 1. Andri Schlittler (Rätia Chur) 14.57,2; 2. Flurin Grond (Davos) 52,3 Sek. zurück; 3. Damian Toutsch (Sarsura Zernez) 1.00,3. 16 klassiert.

Mädchen U14 (4,4 km): 1. Giuliana Werro (Sarsura Zernez) 16.31,6; 2. Aurora Viglino (Davos) 6,8 Sek. zurück; 3. Flurina Durisch (Rätia Chur) 14,6. 17 klassiert.

Knaben U16 (6,4 km): 1. Lauro Brändli (Davos) 20.23,7; 2. Livio Matossi (Alpina St. Moritz) 0,5 Sek. zurück; 3. Maurizio Cavelti (Trun) 8,8. 17 klassiert.

Mädchen U16 (4,8 km): 1. Selina Schnider (Davos) 16.52,2; 2. Aita Kaufmann (Rätia Chur) 41,0 Sek. zur.; 3. Alexandra Friedrich (Alpina St. Moritz) 54,2. 15 klassiert.

Aktive

Herren (9,6 km): 1. Vegard Andersen (Engadin Nordic Biathlon) 29.52,3; 2. Dominik Walpen (Piz Ot Samedan) 2.05,6 zurück; 3. Fabio Maissen (Bernina Pontresina) 2.27,0. 4 klassiert.

Damen (4,8 km): 1. Claudia Rogantini (Alpina St. Moritz) 17.52,6; 2. Laura Colnaghi (Alpina St. Moritz) 2.13,9 zur. 2 klassiert.

Junioren/Juniorinnen

Herren U18/U20 (9,6 km): 1. Leonhard Raschein (Lenzerheide) 32.24,8; 2. Franco Hartmann (LLC Bual) 2.07,5 zur.; 3. Gian Marco Maissen (Bernina Pontresina) 3.03,0. 4 klassiert.

Damen U18/U20 (4,8 km): 1. Selina Wyler (Davos) 19.34,7.



Die jungen Einheimischen (Bild Till Schrott) zeigten sich ganz vorne.

Foto: engadinfoto.ch/Rolf Mürli

WOMA MÖBEL

Wohnideen aus Samedan



BETTEN-WOCHEN
10. Nov. - 8. Dez. 2012

Zusätzliche Spezialangebote auf Bettartikel von **TEMPUR** und **BICO!**

10%
auf alle
Bettartikel

Tel. 081 852 34 34 · www.woma-samedan.ch



Für Drucksachen:

Gammeter Druck AG, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

T&P Immobilien
ENGADIN



Erstwohnungen zu verkaufen

Pontresina

Chesa Graziella	3½-Zimmer-Wohnung	Fr. 820 000.-
Schloss 2A	3½-Zimmer-Wohnung	Fr. 1 556 000.-
La Mandra	2½-, 3½-, 4½-Zimmer-Wohnungen	Auf Anfrage

Madulain

Chesa Lodola	3½-Zimmer-Wohnung	Fr. 720 000.-
	4½-Zimmer-Wohnung	Fr. 1 100 000.-

Via da la Staziun – CH-7504 Pontresina
Tel. +41 81 842 80 88 – Fax +41 81 842 80 89
triacca-engadin@bluewin.ch
www.triacca-engadin.ch

Ab sofort in **Maloja** zu vermieten

3½-Zimmer-Wohnung

mit grosser Wohnküche.
Miete inkl. Garage Fr. 1800.- + NK
Telefon 081 838 00 90

176.787.247

Dringend zu verkaufen in **Surlej**

4½-Zimmer-Wohnung

ca. 110 m²,
Verkehrswert CHF 902 300.-.

Schreiben Sie unter Chiffre
Q 024-809443 an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

024.809.443



zur langfristigen Miete

Silvaplana in 3-Familien-Haus

4-Zimmerwohnung BGF 103m²
1 PP inkl. NK Fr. 2'100.00

St. Moritz mit Seesicht

3 ½-Zimmerwohnung BGF 85m²
1 GP inkl. NK Fr. 2'900.00

Pontresina mit Gletschersicht

Erstvermietung luxuriöse
3 ½-Zimmerwohnung BGF 78m²
1 GP inkl. NK Fr. 3'500.00

Pontresina an bevorzugter Lage

für Einheimische - neue luxuriöse
3 ½-Zimmerwohnung BGF 101m²
mit sonnigem Gartensitzplatz
1 GP inkl. NK Fr. 2'750.00

Zuoz möbliert mit Inventar

5-Zimmerwohnung BGF 138m²
2 GP inkl. NK Fr. 4'000.00

Costa Immobilien AG

Tel. 081 842 76 60
www.costa-immo.ch

Zu vermieten in **Zuoz** ab 1. Dez. für
mind. 1 Jahr oder länger, schöne

2-Zimmer-Wohnung

möbliert, moderner Standard (TV-Satellit, Geschirrspüler, Parkplatz etc.) Miete CHF 1200.- inkl. NK.
Tel. 079 417 07 28



GEMEINDEWAHLEN 2012

IN DEN GEMEINDEVORSTAND



FÜR EINEN KONSTRUKTIVEN
NEUANFANG

FÜR SAMEDAN, AUS SAMEDAN

Silvano Manzoni

Verheiratet, 1 Sohn

Chefmonteur Sanitär / Sanitär Projektleiter bei der F. Duttweiler AG

MIT HERZBLUT
FÜR EIN VITALES SAMEDAN

Andrea Parolini

Verheiratet, 2 Töchter

Zuständiger für Projektmanagement und Kommunikation beim Engadin Airport

Die erste Internetseite der Welt kam aus der Schweiz:
<http://info.cern.ch>

Sie gehört dem Genfer Kernforschungszentrum CERN.

ADVICO YOUNG & RUBICAM

Wie erfahren Sie von aktuellen Entwicklungen und bleiben am Ball?
Sprechen Sie mit uns. **Wir kennen die Medien.**

Publicitas AG, Via Surpunt 54, Postfach 0255, 7500 St. Moritz
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01, stmoritz@publicitas.ch

Publicitas AG, Stradun, 7550 Scuol
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01, scuol@publicitas.com

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Ein Unternehmen der **PUBLIGroupe**

Zu vermieten in **St. Moritz-Bad**, ab
sofort oder nach Vereinbarung,
nur Dauermieter, unmöblierte

3½-Zimmer-Wohnung

97 m², neue Küche, mit 2 Balkonen,
Kellerabteil, Miete CHF 1900 + NK,
Garage CHF 150.-

Treuhand L. Gini, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 62 67 oder
079 769 00 57

176.787.354



Neu können Sie die komplette
EP/PL als digitale Ausgabe
auf Ihrem iPad oder PC/Mac
lesen.

Unsere Printausgabe ist deswegen
aber noch lange nicht aus der Mode!
Mit unserem Kombi-Abo lesen Sie die
EP/PL wie es Ihnen gerade passt!

Weitere Informationen und
Kombi-Abopreise unter
www.engadinerpost.ch/digital
oder Telefon 081 837 90 80

Engadiner Post
POSTA LADINA

Donnerstag: Grossauflage.
Inserateschluss: Mi, 10.00 Uhr

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas



Engadiner
Fell- und Leder-Mode

Plazzet 4, 7503 Samedan
Telefon 081 832 12 40

... top Qualität
zu fairen Preisen

by Nähwerk **BERNINA** BENKER

Besuchen Sie uns an den Weihnachtsmärkten

in St. Moritz am 5. Dezember 2012

in Samedan am 6. Dezember 2012

St.-Nikolaus-Markt

in Vicosoprano am 7. Dezember 2012

Mercatino di Natale

in Celerina am 8. Dezember 2012

176.787.341

Mobilität

unterstützen auf dem Weg
zur Selbstständigkeit.

cerebral

Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Infotelefon: 0848 848 222
cerebral@cerebral.ch, Internet: www.cerebral.ch

Forum

Bahnhofprojekt. Wo bleiben die Visionäre?

Mit dem jetzt geplanten Projekt zur Erneuerung des Kopfbahnhofes St. Moritz verbauen wir uns die Zukunft! Die jetzige Verkehrssituation im Oberengadin bedarf dringend einer weit-sichtigen und gesamthaften Planung. Eine entsprechende Ausführung muss sicherlich aus wirtschaftlichen Überlegungen in Zukunft etappenweise realisiert werden können. Was jedoch jetzt mit der so genannten Arealplanung der Rhätischen Bahn im Bahnhof St. Moritz geschieht, ist reiner Unterhalt der bestehenden Infrastruktur, ohne jegliche Perspektiven und Zukunftsaussichten für einen Kopfbahnhof als Endstation – ohne Anschluss an die Zukunft! In einer ähnlichen Situation ist der SBB-Bahnhof Luzern, für welchen bereits konkrete Pläne bestehen, diesen unterirdisch zu verlegen, um dann das gesamte grossflächige Bahnhof-Areal vielseitig zu nutzen. Gerade in der heutigen Zeit sollten wir mit den bestehenden Land- und Baureserven viel sorgfältiger umgehen, als dies jetzt der Fall ist. Es gilt unbedingt, zukunfts-trächtige Ideen und Projekte ins Auge zu fassen, vor allem solche, welche das Bahnhof Areal der RhB St. Moritz, mögliche Verlängerung des Bahnbetriebs bis ausgangs St. Moritz, unterirdische Strassenführung der Kantonsstrasse mit entsprechenden Verbindungen ins Parkhaus Serletta, ins Dorf- sowie Badzentrum etc. betreffen. Eine gesamt-

haft unterirdische Ausführung könnte somit viele Synergien und zukunftsweisende Lösungen für St. Moritz sowie für das ganze Oberengadin mit sich bringen. Dadurch würde ein direkter und verkehrsfreier Zugang auf die gesamte Länge des St. Moritzersees entstehen. Sicherlich ein immenser Vorteil und eine enorme Aufwertung der künftigen Lebensqualität, der gesamten Infrastruktur und der Seenlandschaft Engadin. Was, ausser den grossen finanziellen Investitionen, stehen solchen Gedanken im Weg? Wo sind sie geblieben, die Weitsicht und der Pioniergeist unserer Vorfahren? Sie haben uns gezeigt, wie auch in schweren und unsicheren Zeiten immense Projekte wie zum Beispiel die RhB-Linie ins Engadin, mit all den unendlichen Schwierigkeiten, realisiert werden konnte. Es ist unsere Aufgabe, neue Wege und Möglichkeiten zu prüfen und diese zu planen. Oder wollen wir als Generation in die Geschichte eingehen, welche ein enormes Erbe von unseren Vorfahren übernommen hat, jedoch dieses Erbe nur unterhalten und verwalten will? In der heutigen Weltwirtschaftslage gilt es, in eine wohlüberlegte Offensive zu gehen. Dies ist der einzige Weg, um unserer Verpflichtung der künftigen Generation gegenüber nachzukommen. Nur Mut, Weitsicht und Pioniergeist können der Schlüssel dazu sein.

Roberto Trivella, St. Moritz

Talentschule / Scoula Sportiva Champfèr

Mit der Schulgesetzrevision hat der Grosse Rat im Frühjahr die Möglichkeit geschaffen, dass an den öffentlichen Schulen Talentklassen geführt werden können. Der Kanton unterstützt diese Talentklassen mit einem jährlichen Beitrag von 4000 Franken pro Schüler und Jahr. Die Gemeinde Ilanz führt als Pilotprojekt bereits Talentklassen. Mit diesem Angebot erhalten nun auch Kinder, welche die Real- oder Sekundarschule besuchen, die Möglichkeit, sofern sie die Aufnahmeprüfung bestehen, in ihrem Talent speziell gefördert zu werden. Mit der Revision des Schulgesetzes auf kantonaler Ebene wurde die Voraussetzung geschaffen, dass die Stundentafel abweichen kann, der Lehrplan muss aber grundsätzlich

erfüllt werden. Die Schulträgerschaften, welche keine Talentklassen führen, sind verpflichtet, den Besuch einer Talentklasse in einer anderen Schulträgerschaft zu gestatten und müssen auch ein entsprechendes Schulgeld leisten. Für das Engadin wäre es sicher sehr wertvoll, wenn es uns gelingt, eine Talentschule zu betreiben. Der Kanton sieht vor, maximal fünf solcher Schulen zu bewilligen, für das Oberengadin wäre dies eine Chance, sich in der Bildung gut zu positionieren. Silvaplana ist bereit, die Hälfte der ungedeckten Kosten zu übernehmen, sofern die Schule im gemeinsamen Schulhaus in Champfèr betrieben wird.

Claudia Troncana, Gemeindepräsidentin Silvaplana

Günstige Wohnungen für Junge

Ein grosses Bravo an die Genossenschaft «Wohnen bis fünfundzwanzig Samedan»! Diese gute Idee, ein Wohnhaus mit zahlbaren Mietwohnungen für junge Einheimische zu bauen, trifft genau die bestehenden Bedürfnisse und ist äusserst unterstützungswürdig. Liebe Mit-Zweitwohnungsbesitzer, das wäre nun eine gute Gelegenheit, Sympathie mit unserer Ferienregion zu zei-

gen und mitzuhelfen, dass die Anteil-scheine zu 200 Franken, die an die Bevölkerung verkauft werden sollen, möglichst rasch alle gezeichnet werden. Wir jedenfalls werden uns sicher daran beteiligen und bitten die Verantwortlichen kundzutun, wo und wie man solche Anteilscheine kaufen kann.

Rudolf und Doris Römer-Huber, Silvaplana-Surlej / Küsnacht

Den wahren Grund nennen

Die Chesa Planta in Samedan beherbergt als ganz besonderen Schatz die romanische Bibliothek, aufgebaut auf der Grundlage der einzigartigen Sammlung romanischer Bücher, die Peider Linsel (1863–1943, Dr. h.c. der Universität Zürich im Jubiläumsjahr 1933), unser grösster romanischer Lyriker, in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts zusammentragen konnte und die von der Fundaziun de Planta 1946 angekauft worden ist. Die «Biblioteca Peider Linsel» wurde schon von ihrem ersten Bibliothekar, Dr. Jon Pult, zu einer bekannten romanischen Forschungsbibliothek ausgestaltet.

Domenica Messmer (1902–1988), liebevoll «die romanische Nachtigall» genannt, war jahrzehntlang (bis 1969) als Redaktorin des «Fögl Ladin», als Lektorin, Korrektorin und als Übersetzerin eine unermüdliche Wächterin über die Reinheit unseres «Ladin». Aus ihrem Nachlass hat Ines Gartmann, Bibliothekarin der Biblioteca Rumauntscha seit 1991, die reichhaltige Spezial-sammlung romanischer Schulbücher, seltene Druckschriften und Separata usw. in die Archiv- und Forschungsbibliothek integrieren können.

Alle in der Chesa Planta vereinigten kulturellen Institutionen sind neuerdings neben der Haustüre auf der frisch getünchten Fassade aufgelistet – die Biblioteca Rumauntscha zu Recht an erster Stelle. Nun ist aber ausgerechnet diese seit einem vollen Jahr geschlossen! Sie wird nicht mehr laufend ergänzt, seit man Frau Gartmann auf

die Strasse gestellt hat. Als Grund für die Kündigung wurden an der Generalversammlung des «Gönnervereins der Fundaziun de Planta» auf Anfragen «gesundheitliche Gründe» vorgeschoben («Engadiner Post» 25. September 2012). Frau Gartmann hat dies in einer empörten Reaktion (EP 29. September) durch Zitate aus ihrem Kündigungsschreiben als falsch entlarvt: Die Kündigung im Juli 2011 sei nicht wegen ihres Augenleidens, sondern «aus finanziellen Gründen ausgesprochen» worden. Weil es sich nur um eine 50-Prozent-Stelle handelt, dürfte das Sparpotenzial freilich kaum ausschlaggebend gewesen sein...

«Wir suchen eine neue Bibliothekarin, die wir ins Gesamtkonzept des Hauses einbinden könnten. ... Diese sollte aus der romanischen Bibliothek vermehrt auch eine öffentliche Bibliothek machen, die nicht nur für Sprachforscher und andere Wissenschaftler attraktiv wäre» (EP 25. September). Nun ist aber heute der Bedarf an lokalen Bibliotheken im Oberengadin voll gedeckt. Wird womöglich eine neue Bibliothekarin nur deswegen gesucht, weil die alte das bewährte Konzept unserer romanischen Archiv- und Forschungsbibliothek nicht aufzugeben bereit war? Liegt hier etwa die Lösung des Rätsels? Sonst möge die Fundaziun de Planta doch endlich den wahren Grund für diese weitherum als unverständlich und ungerecht empfundene Entlassung offenlegen.

Gian Andrea Nogler, Bever

Wahlforum Samedan

FDP Samedan für Manzoni und Parolini

In Samedan steht am nächsten Wochenende der 2. Wahlgang zur Besetzung des Gemeindevorstandes an. Damit diese Wahlen nicht zur Farce werden und die zwei zur Verfügung stehenden Kandidaten nicht einfach gewählt werden, haben sich zwei weitere Gegenkandidaten zur Verfügung gestellt. Mit Silvano Manzoni und Andrea Parolini stellen sich zwei absolut valable und in Samedan bestens integrierte Kandidaten dieser Wahl. Die FDP-Orts-partei Samedan unterstützt die Kandidatur dieser zwei Herren und hofft auf eine breite Unterstützung aus der Bevölkerung. Jürg Pfister, Präsident FDP-Ortspartei Samedan

Maurizio Greutert in den Gemeinderat

Maurizio Greutert verfolgt eine gradlinige Politik im Dienste des Gemeinwohls. Dabei schreckt er auch vor unpopulären Massnahmen nicht zurück.

Als einziger Votant hat er anlässlich der vergangenen Gemeindeversammlung die nötigen vom Gemeindevorstand vorgeschlagenen Steuererhöhungen unterstützt, um die aufgelaufenen Schulden in den Griff zu bekommen. Maurizio Greutert ist unabhängig und nicht irgendwelchen Interessenklüngeln verpflichtet.

Mit Überzeugung gebe ich ihm meine Stimme.

Christoph Rüschi, Samedan

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8790 Ex., Grossauflage 17643 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj) abwesend,
Stephan Kiener (skr), Sarah Walker (sw)

Praktikantin: Lorena Plebani (abwesend)

Produzent: Jon Duschletta

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter
Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:

Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf),
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh),
Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs),
Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:

Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)

Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch

E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:

Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 92 Rp.,
Stellen Fr. 1.01, Ausland Fr. 1.12
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.30, Ausland Fr. 1.38
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:

Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:

Inland: 3 Mte. Fr. 101.– 6 Mte. Fr. 125.– 12 Mte. Fr. 182.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–

Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 130.– 6 Mte. Fr. 196.– 12 Mte. Fr. 319.–

Abonnementspreise EPdigital

Inland: 3 Mte. Fr. 101.– 6 Mte. Fr. 125.– 12 Mte. Fr. 182.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–

Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):
Inland: 3 Mte. Fr. 151.– 6 Mte. Fr. 187.– 12 Mte. Fr. 273.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 29.–

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 180.– 6 Mte. Fr. 258.– 12 Mte. Fr. 410.–
alle Preise inkl. MwSt.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Der Herr ist meine Zuversicht.

Psalm 103, 13

Todesanzeige

Rita-Angela (Busi) Gredig

30. März 1921 – 1. Dezember 2012

Nach einem reich erfüllten Leben durfte unsere liebe Mutter heute sanft entschlafen.

7504 Pontresina, 1. Dezember 2012

In dankbarer Erinnerung

Andy Burdass, Kent

Gina Burdass-Sugden, London

Peter Sugden, London

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 7. Dezember 2012, um 13.30 Uhr in der Kirche San Nicolò statt. Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im Familienkreis statt.

Anstelle von Blumen gedenke man bitte «Médecins sans Frontières», Postfach 116, 1211 Genf 21, Postkonto 12-100-2.

Todesanzeige

Traurig nehmen wir Abschied von unserer liebenswerten und geschätzten Mitarbeiterin

Anna-Maria Guadagnini

28. September 1954 – 2. Dezember 2012

Nach langer Krankheit konnte sie zu Hause im Kreise ihrer geliebten Familie einschlafen. In dieser schweren Zeit des Abschieds drücken wir der Trauerfamilie unser herzliches Beileid aus.

Die Kolleginnen der Leih- und Dokumentationsbibliothek
Gemeindeverwaltung St. Moritz

Donnerstag: Grossauflage. Inserateschluss: Mi, 10.00 Uhr

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

James Bond geht durch den Wald spazieren. Plötzlich sieht er einen Schatten und ruft: «Mein Name ist Bond ... James Bond! Und wer sind Sie?»
«Mein Name ist Li ... Schmutz-Li!»

Gratulation zum Arbeitsjubiläum

St. Moritz Vor 25 Jahren, am 5. Dezember 1987, hat Doris Füglistaler als Verkaufsassistentin begonnen, Inserate für die «Engadiner Post/Posta Ladina» zu disponieren. Die damalige Firma hiess Orell Füssli Werbe AG (ofa) und war am ehemaligen Sitz der Druckerei Gammeter in St. Moritz-Dorf ansässig. 1991 verlagerten beide Unternehmen ihren gemeinsamen Standort ins Bad, an die Via Surpunt 54. Zeitgleich erfolgte auch die Namensänderung von der ofa zur heutigen Publicitas AG.



Doris Füglistaler

Seither hat sich auch in dieser Branche vieles verändert. Doris Füglistaler erlebte den fließenden Wandel, weg von der Schreibmaschine hin zum Tablet-Computer, hautnah mit. Stets hat sie diese und andere Herausforderungen mit Freude gemeistert. Die Inserenten der «Engadiner Post» kennen ihre freundliche Stimme hauptsächlich von Telefon und Schalter und schätzen seit Jahren die grosse Erfahrung und Kompetenz von Doris Füglistaler.

Die Geschäftsleitung und Mitarbeiter der Publicitas AG sowie der Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG gratulieren zum Jubiläum und freuen sich weiterhin auf die gemeinsame berufliche Zukunft. (Einges.)



Samnaun im Chlaus-Fieber

Die Eröffnung der Wintersaison in der Silvretta-Arena Samnaun-Ischgl wurde am Wochenende zum rot-weissen Event. 17 Viererteams massen sich an den 12. Nikolaus-Weltmeisterschaften auf der Alp Trida ob Samnaun. Wie schon bei den beiden letzten Austragungen, konnten sich auch heuer die Auwer Chläuse gegen die internationale Konkurrenz behaupten und den Weltmeistertitel zum dritten Mal für sich beanspruchen. Bei strahlendem Wetter und angefeuert von zahlreichen Zuschauern, kämpften die Chläuse

in verschiedenen, chlaustypischen Disziplinen wie Kaminklettern oder Schlittenrennen bis zum Umfallen. Der Anlass geht auf eine alte Samnauner Tradition zurück. Dabei zogen verkleidete Kinder in Samnaun von Tür zu Tür, sangen Lieder und lasen Gedichte vor. Zum Lohn wurden den Kindern Schleckereien zugeworfen. Fielen diese auf den Boden, so mussten die Kinder diese aus dem Schnee klaben. Krönender Abschluss des diesjährigen Clau Wau war ein Gratiskonzert von DJ Ötzi. (jd) Foto: Swiss-Image

Kantonsbeitrag für Olympia 2022

Graubünden Die Bündner Regierung hat dem Verein XXIV. Olympische Winterspiele Graubünden 2022 einen zusätzlichen Beitrag von 0,5 Millionen Franken an die Ausarbeitung des nationalen Kandidaturdossiers zugesichert. Der Kantonsbeitrag erhöht sich somit auf insgesamt maximal 0,9 Millionen Franken. Vorbehalten bleibt die Krediterteilung durch den Grossen Rat. Die Regierung setzt zudem voraus, dass die Gemeinden St. Moritz und Davos gemeinsam mindestens einen gleich hohen Beitrag gewähren und dass der Bund und Swiss Olympic gemeinsam mindestens den doppelt so hohen Beitrag wie Graubünden zusichern. Die Erhöhung des Kantonsbeitrags steht im Kontext der Vertiefung des Dossiers zur Olympia-Kandidatur. (pd)

Projektbeitrag ans Spital Oberengadin

Graubünden Das Spital Oberengadin bekommt seitens des Bundes und des Kantons einen Beitrag von 0,41 Millionen Franken für das Projekt «Forschungsinstitut alpine Sport-Biomechanik». Der Aufbau dieses Forschungsinstituts erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Unispital Basel und Industriepartnern. Es hat zum Ziel, neue medizintechnische Produkte und Verfahren im Kontext der Rehabilitation und Schadensvermeidung zu erforschen. Der Beitrag wurde im Rahmen der Neuen Regionalpolitik des Bundes zugesichert. (pd)

Inserate-Annahme

081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch

WETTERLAGE

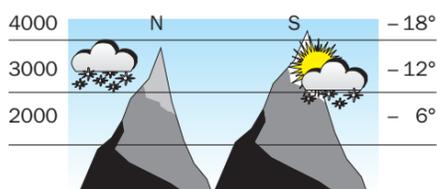
Ein Tief über Norddeutschland steuert mit starkem Nordwestwind eine Kaltfront über die Alpen. Hinter der Front stellt sich an der Alpennordseite nachfolgend ein feucht-kalter Nordweststau ein, an der Alpensüdseite kommt Nordföhn auf.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Nachmittags ziehen sich die Schneeschauer ins Engadin zurück! Am Vormittag sorgt die Kaltfront in ganz Südbünden für starke und tief hängende Bewölkung sowie einige Schneeschauer bis gegen 800 m herab, wobei diese im Engadin am kräftigsten ausfallen. Mit der Front greift starkböiger Nordwestwind zunehmend durch. Damit werden am Nachmittag weitere Schneeschauer gegen das Engadin gestaut. In den Südtälern sorgt der Nordwestwind hingegen für nordföhnige Effekte. Die Schauer klingen hier zusehends ab, die Wolken beginnen stärker aufzulockern.

BERGWETTER

Am Vormittag kommen verbreitet einige Zentimeter Neuschnee hinzu, hin zur Silvretta auch deutlich mehr. Zwischen Piz Julier und Muttler schneit es auch nachmittags wiederholt, während sich das Wetter südlich des Inn etwas bessert. Der starke, teils stürmisch-böige Nordwestwind bleibt uns überall erhalten.



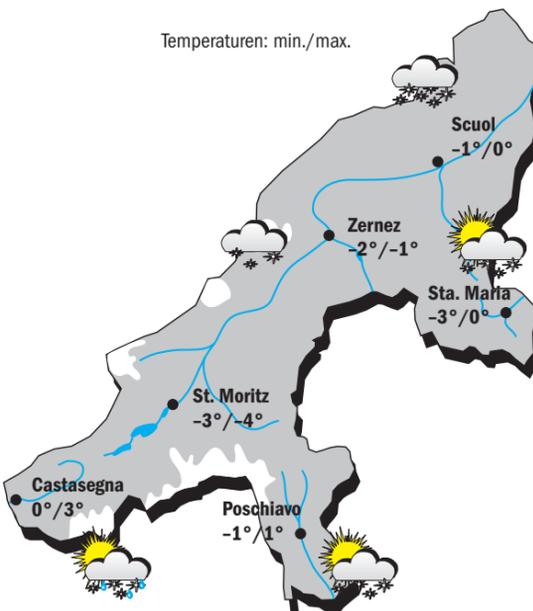
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	-21°	N	35 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-9°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	-2°	NO	20 km/h
Scuol (1286 m)	-7°	windstill	

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C -6 / -3	°C -7 / -4	°C -11 / -4

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C -10 / -6	°C -11 / -7	°C -14 / -7

La Stalla

SAISONERÖFFNUNG
6.12.2012 ab 17 Uhr

Chlausabend

Liebe Einheimische und Gäste!
Wir freuen uns, mit Ihnen fulminant in die neue Saison zu starten.
Alexander G. Lampeidl und das La Stalla Team

Chlaus-MENUE: CHF 15.-
Ghackets und Hörnli
Nüssli, Mandarinen und Schoggi

Chlaus-FONDUE: CHF 30.- p.P.

Wir bitten um Vorbestellung (Plätze beschränkt)
Plazza dal Mulin 2 • St. Moritz
T 081 837 58 59 • www.lastalla-stmoritz.ch

The PULSE of DECEMBER

SAMSTAG, 8. DEZEMBER
SANT'AMBROGIO EXQUISITES
ITALIENISCHES 4-GANG FESTESSEN // CHF 89

SAVE THE DATE
MITTWOCH, 12. DEZEMBER
PARTY LIKE IT IS 12-12 SPECIAL
DATE NEEDS SPECIAL PARTY.
12-GANG FLYING DINNER, SPECIAL
DRINKS ZUM SPECIAL PREIS

SAVE THE DATE
SAMSTAG, 15. DEZEMBER
FINE WINE & DINE FINE 4-GANG
DINNER MIT 5 WEINEN DES
PIEMONTESEER WEINGUTS
BRAIDA BEGLEITET VON
UNSERER HAUSBAND & DJ

NIRA ALPINA
VIP@NIRAALPINA.COM
CALL +41 81 838 69 69